

# MODULHANDBUCH

STUDIENGANG

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE MIT SCHWERPUNKT  
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT (BNM)

FACHBEREICH MANAGEMENT CONTROLLING HEALTHCARE  
STAND: 28.06.2023

## Inhalt

Inhalt .....	2
BNM110 Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre .....	4
BNM120 Kosten- und Leistungsrechnung .....	6
BNM130 Mathematik .....	7
BNM140 Recht .....	9
BNM150 Wirtschaftsinformatik.....	10
BNM160 Business English I.....	11
BNM170 Soft Skills und soziale Kompetenzen .....	13
BNM210 Statistik und Data Literacy .....	15
BNM220 Volkswirtschaftslehre .....	17
BNM230 Investition und Finanzierung .....	18
BNM240 Rechnungslegung nach HGB .....	20
BNM250 Personal und Marketing .....	22
BNM260 Business English II.....	25
BNM270 Management Skills.....	27
BNM310 Internationale Rechnungslegung und Steuern .....	29
BNM320 Nachhaltige Wertschöpfung I.....	31
BNM330 Unternehmensführung .....	33
BNM340 Wirtschaftsethik und nachhaltiges Handeln .....	36
BNM350 Business English and Communication Skills .....	38
BNM410 Internationales Nachhaltigkeitsrecht und Internationale Umweltpolitik.....	40
BNM420 Nachhaltigkeits-Controlling und -Berichterstattung .....	42
BNM430 Nachhaltige Wertschöpfung II.....	44
BNM440 Angewandte Umweltökonomik.....	46
BNM450 Professional Skills.....	48
BNM510/710 WPM Sustainable Finance.....	50
BNM513/713 WPM Nachhaltige Energiewirtschaft.....	52
BNM512/712 WPM Aktuelle Trends und ausgewählte Themen des Nachhaltigkeitsmanagements..	54
BNM530 Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar .....	56
Fachbereichsübergreifendes WPM BNM533 Kreativ denken – Soziale Innovationen schaffen .....	58
Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Marketing.....	60
Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmoduel Corporate Finance.....	62
Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Entrepreneurship .....	68
Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Personalmanagement .....	71
BNM610 Praxis – oder Auslandssemester .....	75
BNM711 Fachwissenschaftliche Veranstaltung .....	77
BNM730 Rhetorik .....	80

## Anlage 4a: Modulhandbuch BNM

Fachbereichsinternes WPM BNM750 Vermarktung und Supply Chain Management.....	82
BNM740 Bachelorandenkolloquium.....	85
Fachbereichsinternes WPM BNM740 International Human Ressource Management und Unternehmenskommunikation .....	86
Fachbereichsinternes WPM BNM760 IT-gestütztes Controlling .....	89
Fachbereichsinternes WPM BNM780 Wert- und Risikomanagement.....	91
BNM800 Bachelorarbeit.....	93

BNM110 Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 110	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	2 SWS / 21 h	54 h	45 Studierende	
	Buchführung	2 SWS / 21 h	54 h	45 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden verstehen die Besonderheiten der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft. Sie können ökonomisch denken, so dass sie ökonomische Probleme erkennen, analysieren und diskutieren können. Sie kennen den grundsätzlichen Aufbau des betrieblichen Rechnungswesens und der Buchführung, verstehen den Zusammenhang zwischen Bilanz und GuV, beherrschen die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen und sind in der Lage, betriebliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden</p> <p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten vertraut und können diese auf einfache Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, erste Fachgespräche zu führen.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Konstitutive betriebliche Entscheidungen (z.B. Standort-, Rechtsformwahl)</li> <li>• Ausgewählte betriebliche Funktionen (z.B. Beschaffung, Marketing)</li> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Elemente und Technik der Finanzbuchhaltung</li> <li>• Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. xxxxxx <b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. xxxxxx, Prof. Dr. Stefan Lacher				
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2015, aktuelle Auflage.				

## Anlage 4a: Modulhandbuch BNM

	<p>Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage, München.</p> <p>Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage, München.</p> <p>Thommen, Jean-Paul / Achleitner, Ann-Kristin / Gilbert, Dirk / Hachmeister, Dirk / Kaiser, Gernot: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Bieg, Harmut, Buchführung, aktuelle Auflage., Herne.</p> <p>Von Känel, Siegfried, Doppelte Buchführung, aktuelle Auflage, Herne.</p>
--	--

BNM120 Kosten- und Leistungsrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 120	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kosten- und Leistungsrechnung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können Aufgaben und Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis darstellen und erlangen Grundkenntnisse der Teilkostenrechnung.</p> <p>Sie sind in der Lage die Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Rahmen der gegebenen Aufgabenstellungen anzuwenden und auf betriebliche Fragestellungen zu beziehen. Ebenso sind die Studierenden vertraut mit der Terminologie der Kosten- und Leistungsrechnung und können ein einfaches Fachgespräch führen.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>• Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler <b>Hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler				
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Coenenberg, A.G./Fischer, T.H./Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage Fischbach, S., Grundlagen der Kostenrechnung, aktuelle Auflage Friedl, G./Hofmann, Chr./Pedell, B., Kostenrechnung, aktuelle Auflage Schweitzer, M./Küpper, H.-U., Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage Walter, Wolfgang, G. / Wünsche, I., Einführung in die moderne Kostenrechnung – Grundlagen, Methoden, Neue Ansätze, aktuelle Auflage				

BNM130 Mathematik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 130	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester.	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Mathematik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden mathematischen Methoden der Differential- und Integralrechnung, Logarithmus und Potenzrechnung, Wahrscheinlichkeiten und Mengenlehre. Sie kennen die Grundzüge der linearen Algebra und Verfahren der linearen und nicht-linearen Optimierung und können diese auf unterschiedliche Fragestellungen in BWL und VWL anwenden.</p> <p>Die Studierenden können einfache ökonomische Sachverhalte mit den erlernten Methoden analysieren, strukturieren und Statistiken korrekt erstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Problemstellungen in der Sprache der Mathematik darzustellen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differential- und Integralrechnung</li> <li>• Logarithmen- und Potenzrechnung</li> <li>• Gleichungssysteme einfacher und höherer Ordnung</li> <li>• Grundlagen der linearen und nicht-linearen Optimierung</li> <li>• Folgen- und Reihenbildung</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <p>Die Teilnahme verlangt ein Grundwissen auf Abitur- bzw. vergleichbarem Niveau. Zur eigenen Einschätzung der Studierenden kann ein Eingangstest durchgeführt werden. Es können ein fakultatives Tutorium und Saalübungen angeboten werden, deren Teilnahme bzw. deren erfolgreicher Abschluss als ergänzende Prüfungsvorbereitung empfohlen wird. Als erfolgreich gilt die richtige Lösung von der Hälfte der Aufgaben.</p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Nikolas Wölfling			
	<b>Lehrender</b>	Dipl. Math. Wolfgang Schwab			

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Mayer, Christoph / Jensen, Sören / Bort, Suleika: Wirtschaftsmathematik für Dummies, akt. A. Peters, Horst: Wirtschaftsmathematik, Kohlhammer Verlag, aktuelle Aufl. Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, akt. Aufl. H. Matthäus/W.-G. Matthäus: Mathematik für BWL-Bachelor akt. Aufl.
-----------	--

BNM140 Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 140	150	5	1. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Recht	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 45 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden kennen die für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen Rechtsgebiete und Rechtsmaterien. Sie verstehen die Differenziertheit des nationalen Rechtssystems und seine Interdependenzen sowie dessen Zusammenhänge mit den internationalen, namentlich europäischen Regelungssystemen. Sie können ihre abstrakten Kenntnisse auf konkrete, einfache Fallgestaltungen, insbesondere im Zivil -und Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Kaufrecht, Internetrecht anwenden und die hierzu in Rechtsprechung und Lehre vertretenen Auffassungen analysieren und bewerten.</p> <p>Die Studierenden beherrschen ansatzweise (in Bezug auf die behandelten Rechtsquellen) die spezifisch juristische Methodik zur Gewinnung rechtlich einwandfreier Lösungen von Fallproblemen einschließlich einer beispielhaft erlernten Subsumtionstechnik. Sie können zudem die juristische Hermeneutik (Auslegungsmethoden) am konkreten Beispiel anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen für Kommilitonen und Lehrende nachvollziehbaren Diskurs über die jeweiligen thematischen juristischen Problemstellungen zu führen und argumentativ eine eigene Lösung der jeweiligen Fälle und Fragen zu entwickeln.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Zivilrechts (insbesondere im Bücher 1-3 des BGB)</li> <li>• Handels und Gesellschaftsrecht</li> <li>• Grundzüge und Schwerpunkte des Arbeitsrechts</li> <li>• Fallbeispiele und -lösungen</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. n.n. <b>Lehrender</b> Andreas Burger				
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Zivil-, handels- und arbeitsrechtliche Basisliteratur anhand der Bestände der Präsenzbibliothek				

BNM150 Wirtschaftsinformatik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 150	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Data Driven Decision Making I	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Aspekte und Instrumente datenbasierter analytischer Entscheidungsunterstützung beschreiben und umsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen grundsätzliche Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Datenquellen, Datentypen und Datenhaltungskonzepten. Sie verstehen die grundsätzliche Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten grundlegender BI-basierter Analytik.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage selbständig Daten aus unterschiedliche Datenquellen zu integrieren, für die Analyse aufzubereiten und auf dieser Basis einfache betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle zu erstellen.</p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit Hilfe von analytischen Softwaretools lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage untereinander und mit dem Dozenten unter Verwendung der Fachterminologie zu kommunizieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung unterschiedlicher Datenquellen</li> <li>• Nutzung unterschiedlicher Datenquellen als Grundlage für Entscheidungsmodelle</li> <li>• Beurteilung unterschiedlicher Datentypen hinsichtlich ihrer analytischen Relevanz</li> <li>• Anpassung und Umwandlung von Datentypen zur Nutzung für unterschiedliche analytische Anforderungen</li> <li>• Aufbau und Gestaltung von Datenmodellen</li> <li>• Aufbau und Gestaltung einfacher betriebswirtschaftlicher Analysen und Report</li> <li>• Aufbau einfacher betriebswirtschaftlicher Planungsmodelle und -szenarien</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Übung anhand von konkreten Use Cases und realen DataSets. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Projektarbeit, Klausur, Assignment				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</li> <li>• Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</li> <li>• Bachelor Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Andreas Seufert			
	<b>Lehrende</b>	n.n.			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

BNM160 Business English I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 160	90 h	3	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English I	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können alltagsprachliche Texte mittleren Schwierigkeitsgrads sowie Fachtexte einfachen Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die alltagsprachlichen Voraussetzungen (Wortschatz/Grammatik), zwei weiteren Aufbaumodulen Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Interaktion der Lehrveranstaltung und bereiten die Inhalte zunehmend selbstständig auf. Sie bauen ihre Kenntnisse des englischen Sprachsystems aus und gleichen dabei insbesondere Defizite aus der Vorbildung aus. Ferner erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.). Ferner festigen die Studierenden ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachsystem:</b> Auffrischung/Ausbau grammatischer/lexikalischer Grundlagen, Einführung von komplexeren grammatischen Strukturen und grundlegendem Fachwortschatz;</li> <li>• <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung ausgewählter einfacher Textsorten/Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations),</li> <li>• <b>Fachinhalte:</b> grundlegende volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge – insbesondere Bereiche der Volkswirtschaft, Industrien, Marktmechanismen – und Aufbau eines entsprechenden Fachwortschatzes.</li> </ul>				
4	<p><b>Lehrformen:</b> Sprachkurs</p> <p>Das Erlernen einer Sprache setzt eine starke Aktivierung der Lernenden und eine intensive Begleitung des Selbststudiums voraus. Die Lehrperson leitet dies an und gibt den Studierenden regelmäßig Feedback zu ihrem Lernfortschritt. Dabei sind sowohl der schriftliche, als auch der mündliche Ausdruck relevant.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Englisch</p>				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Klausur, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag).				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				

	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>Lehrender</b> Jonathan Entwistle
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Ergänzend zu Skript/Lehrbuch: Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins. Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press. Mackenzie, I. E. (2010). <i>English for business studies : a course for business studies and economics students</i> (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press. Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press. Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.

BNM170 Soft Skills und soziale Kompetenzen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 170	60 h	2	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Soft Skills	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden kennen wichtige Methoden und Techniken des Selbstmanagements, der Lernpsychologie, des Zeitmanagement, der Präsentation, der Rhetorik (usw. siehe „Inhalte“). Sie entwickeln sich persönlich und professionell fort, indem sie eigene Studien und Karrierepläne erstellen und in Feedback-Gespräch mit dem Dozenten vertreten.</p> <p>Die Studierenden wenden Techniken der Kommunikation und des Konfliktmanagements an in Gruppenspielen, Spontandiskussionen, Rollenspielen, usw. Sie analysieren und beurteilen die Anwendungen der Methoden bei diesen Einzel- und Gruppenaktivitäten. Insbesondere stellen Sie sich der konstruktiven Kritik ihrer Kommilitonen und des Dozenten. Durch Rollenspiele (z.B. Bewerbungsgespräch, Verkaufsgespräche, Beschwerdegespräch, Stichwortreden) gewinnen sie Selbstsicherheit.</p> <p>Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienstrategien</li> <li>• Lernpsychologie</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Selbstmanagement</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Präsentationstechniken</li> <li>• Zahlreiche weitere Themen zur Bewertung, Berufseinstieg und Karriere nach Wunsch der Studierenden (Open-Space-Stil): „Geheimsprache“ in Zeugnissen, Postkorbübungen, Körpersprache, Rhetorik und Stimme, Interkulturelle Kompetenz, konstruktiv kritisieren, professionelle Ethik, Work-Life-Balance, Alkohol und Beruf, Verkaufstraining und viele weitere</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen:</b> Seminar im „Open-Space-Stil“ in deutscher Sprache, „erlebnisorientierte“ Elemente wie Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele etc. Persönliches Mentoring und Feedback zu den Studien- und Karriereplänen im Rahmen der zeitlichen Rahmenbedingungen und abhängig von der Teilnehmerzahl. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag), mündliche Prüfung.				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> : Keinen (Studienleistung)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Kals <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Johannes Kals, Prof. Dr. n.n.				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Literatur: Leitner, Sebastian: So lernt man lernen, Freiburg, zahlreiche Auflagen Schulz von Thun, Friedemann, Miteinander Reden: 1 – Störungen und Klärungen, Band 1, Reinbek bei Hamburg mehrere unveränderte Auflagen als „Klassiker“ Seiwert, Lothar J.: Das neue 1x1 [Einmaleins] des Zeitmanagement, München, zahlreiche Auflagen
-----------	---

BNM210 Statistik und Data Literacy					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 210	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Statistische Methoden	2 SWS / 21 h	54 h	45 Studierende	
	Datenanalyse	2 SWS / 21 h	54 h	25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erhalten die Kompetenz grundlegende deskriptiver und induktiver statistischer Verfahren anzuwenden. Sie erlernen die statistischen Methoden und kennen die notwendigen Gegebenheiten für deren sinnvolle Verwendung. Sie können statistische Maßzahlen eigenständig berechnen und interpretieren. Studierende erlernen den Umgang mit Wahrscheinlichkeiten, die Interpretation von Zufallsexperimenten und die Fähigkeit korrekte Schlüsse aus einer beobachteten Realisation einer Zufallsvariable auf unbeobachtete Phänomene zu ziehen.</p> <p>Studierende lernen zusammengefasste und aufbereitete statistische Informationen zu verstehen und zu interpretieren. Sie werden dazu in die Lage versetzt die Form der Aufbereitung und Zusammenfassung kritisch zu hinterfragen und alternative Aufbereitungen vorzuschlagen.</p> <p>Die Studierenden erlernen erste Schritte der Arbeit mit statistischer Software. Hierbei wird bevorzugt mit frei verfügbarer, quelloffener Software wie R oder Python gearbeitet, welche im PC Pool aber auch auf dem eigenen Rechner zur Verfügung steht. Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit der Verwendung von Kommandozeilen und dem Erstellen kleiner Programme.</p> <p>Aufbauend auf den erworbenen Grundkenntnissen können sie sich fortgeschrittenere statistische Verfahren und Programme über weiterführendes Material eigenständig erschließen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende Statistik</li> <li>• Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Induktive Statistik</li> <li>• Einführung in die Arbeit mit quelloffener statistischer Software</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.				
	<p>Vorlesung mit integrierter Übung im PC Pool Die Veranstaltung umfasst Anteile einer Vorlesung bei der Methoden und Prinzipien vorgestellt werden und parallel von Studierenden am PC nachempfunden werden können. Sie umfasst weiterhin Anteile einer Übung, bei der Studierenden eigenständig Lösungen für gestellte Aufgaben am Rechner entwickeln müssen und diese in seminaristischer Form besprochen werden.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>				
	Erwünscht: Modul Mathematik				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	<p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)				

<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing  <b>Lehrender</b> n.n.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen:</b>          Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.          Es wird ein studentisches Tutorium angeboten.</p>
<p><b>12</b></p>	<p><b>Literatur</b>          Andreas Quatember, „Statistik ohne Angst vor Formeln“, Pearson Verlag, München, akt. Auflage.          Bill Venables, David M. Smith and the R core team, „An Introduction to R“, aktuelle Version.          Puhani, J., „Kleine Formelsammlung zur Statistik“, Lexika Verlag, Eibelstadt, akt. Auflage.          Schira, J., „Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis“, Pearson Verlag, München, akt. Auflage.</p>

BNM220 Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 220	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> VWL	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre und die Teilgebiete in denen diese behandelt werden zu benennen und die Vorgehensweise zu ihrer Beantwortung erläutern. Sie können ökonomische Akteure und deren Ziele identifizieren, deren Entscheidungsvariablen bestimmen und Ansätze für eine ökonomische Modellierung aufzeigen. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Mikroökonomik sowie deren mathematische Formulierung, insbesondere der Theorie des Haushalts, der Theorie der Produktion und des partiellen Gleichgewichts. Aus gegebenen Produktionsbedingungen können Sie eigenständig den optimalen Faktoreinsatz und die Produktionskosten herleiten. Sie sind mit den verschiedenen Kostenbegriffen vertraut und können diese vor dem Hintergrund unterschiedlicher Fristen interpretieren. Sie verstehen das Konzept eines Wettbewerbsmarktes und sind in der Lage auf Grundlage der Kostenstruktur in einer Branche Aussagen über die Preisbildung zu treffen. Sie sind mit den verschiedenen Formen des Marktversagens vertraut, können diese auf konkrete ökonomische Situationen anwenden und Aussagen über die Effizienz eines Marktergebnisses auf dieser Grundlage treffen.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Grundlagen</li> <li>• Traditionelle Mikrotheorie</li> <li>• Preis und Wettbewerb, Grundlagen von Verhandlung und strategischen Gleichgewichten</li> <li>• Effizienz und Marktversagen</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling, Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM);5/153 (BNM)				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfig <b>hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfig				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Auflage Guckelsberger, Ulli / Kronenberger, Stefan: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl. Mankiw, Gregory N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl.				

## BNM230 Investition und Finanzierung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 230	150 h	5	2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Finanzierung Investition	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b>  108 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden können die Investition und Finanzwirtschaft in das System der betrieblichen Funktionen einordnen und kennen die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien. Die Studierenden können die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Methoden beschreiben und anwenden. Sie kennen die Grundüberlegungen von wertorientierten Steuerungsinstrumenten. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen der Unternehmensinvestition und -finanzierung zu charakterisieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Ausgestaltung und Bewertung von Investitions- und Finanzierungsinstrumenten, die sie auf betriebliche Problemstellungen anwenden können. Sie kennen Instrumente zur Verminderung von Risiken in Unternehmen und können Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik von Unternehmen beschreiben.  Sie sind in der Lage Methoden und Instrument der Finanzwirtschaft auf Investitions- und Finanzierungsfragen sowie deren Vor- und Nachteile wissenschaftlich zu beschreiben. Sie sind in der Lage, in Vorlesung, bei Übungen und in Lerngruppen präzise zu argumentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmanagement: Ziele und Organisation</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Grundbegriffe</li> <li>• Investitionsarten und Datenermittlung</li> <li>• Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzmärkte und Bankensystem</li> <li>• Finanzierungsvertrag und Finanzierungsinstrumente</li> <li>• Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik</li> <li>• Kapitalkostenbestimmung / CAPM</li> <li>• Grundlagen des Managements finanzieller Risiken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <b>Formal:</b> keine  <b>Inhaltlich:</b> Module „Grundlagen der BWL“ und „Mathematik“ sollten absolviert sein.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b>  Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)  Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)  Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP)  Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, (HCM)  Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/158 (BMC); 5/143 (BIM); 5/153				

10	<b>Modulbeauftragte:</b> N.N. <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Kronenberger
11	<b>Sonstige Informationen</b> Däumler, Klaus-Dieter und Jürgen Grabe, Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne, aktuelle Auflage Hirth, Hans, Grundzüge der Finanzierung und Investition, aktuelle Auflage Kruschwitz, Lutz, Investitionsrechnung, aktuelle Auflage Perridon, Louis, Manfred Steiner und Andreas Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, aktuelle Auflage Schmidt, Reinhard H. / Terberger-Stoy, Eva, Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, aktuelle Auflage Spremann, Klaus, Finance, München, aktuelle Auflage Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

## BNM240 Rechnungslegung nach HGB

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 240	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> RL nach HGB	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die Rechnungslegung nach HGB. Die Studierenden kennen und verstehen die unter Punkt 3 aufgelisteten Inhalte und können sie analysieren und kritisch beurteilen, Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte aus dem Gebiet des Moduls verständlich zu kommunizieren. Die Studierenden können das mit dem im Modul Rechnungslegung nach HGB erlangte Wissen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Methoden selbständig auf einfache Sachverhalte anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage ihren Lernprozess für den Fach- und Methodenkompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig zu gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Grundkenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Jahresabschlusses, inkl. Einordnung zu Unternehmenszielen und in das betriebliche Rechnungswesen, Funktionen von Einzel- und Konzernabschlüssen, Adressaten</li> <li>• Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, insbesondere obere Grundsätze</li> <li>• Bilanz</li> <li>• Bilanzierung dem Grunde, der Höhe und dem Ausweis nach</li> <li>• Bilanzpositionen und ihre Bilanzierung</li> <li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Eigenkapitalveränderungsrechnung</li> <li>• Kapitalflussrechnung</li> <li>• Anhang</li> <li>• Lagebericht</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Einführung in die BWL, Kostenrechnung und Produktionswirtschaft sollten absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM) Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP) im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)				

10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm <b>hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Axel Kihm
11	<b>Sonstige Informationen</b> Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Mattner, G. / Schultze, W. / Assel, M.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. HGB, aktuelle Auflage Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, akt, Aufl. Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, aktuelle Auflage.

## BNM250 Personal und Marketing

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 250	150	5	2. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Personalwirtschaft  Marketing	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b>  54 h  54 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen Personalwirtschaft und Marketing und werden in die Lage versetzt, ausgewählte praktische Aufgaben aus diesen Funktionsbereichen zu erfüllen. Im Bereich Marketing eignen sich die Studierenden neben den grundlegenden Modellen eine auf Kunden- und Stakeholdererwartungen gerichtete Denkweise an. Im Bereich Personalwirtschaft steht als Denkansatz die Umsetzung von Unternehmenszielen durch Mitarbeiter im Vordergrund. In beiden Funktionsbereichen werden sowohl die operative als auch die strategische Perspektive eingeführt und vertieft.  Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Marketing: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden werden befähigt, das Marketing-Planungskonzept als wesentliches Element der strategischen Gestaltung und Entwicklung eines Unternehmens ein- und durchzusetzen,</li> <li>• die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungssituationen bezüglich des Einsatzes der Marketinginstrumentarien gestalterisch zu beeinflussen,</li> <li>• sie können konkrete Marketing-Entscheidungsprobleme erkennen, strukturieren und praxisorientiert lösen,</li> <li>• die Studierenden erlernen die Interaktion und Interdependenz des Marketing auf die anderen Funktionsbereiche des Unternehmen einzuschätzen und diese zu beherrschen,</li> <li>• die Studierenden erfahren die wesentlichen Elemente der Informationsbeschaffung und –auswertung zur fundierten Gestaltung der Marketing-Entscheidungsprozesse einzusetzen.</li> </ul> Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Personalwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden machen sich mit den Grundelementen eines Modells zur Prognose und Steuerung von Arbeitsverhalten vertraut,</li> <li>• erwerben Kenntnisse für die operative Durchführung zentraler Personalprozesse,</li> <li>• werden für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Personalarbeit sensibilisiert (z.B. Industrie 4.0 und Internationalisierung),</li> <li>• lernen wissenschaftliche Methoden zur Einschätzung von Mitarbeiterpotenzialen kennen,</li> <li>• werden methodisch befähigt, Arbeitsaufgaben in Kernprozessen des Personalmanagements zu erfüllen,</li> <li>• lernen, kurzfristig Lösungen für dringliche Personalprobleme zu finden.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Marketing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt- und Kundenentwicklung</li> <li>• Grundlagen von Marketingmanagement und Kundenorientierung</li> <li>• Kundensegmentierung und Kundenbewertung</li> <li>• Konzept des Kundenlebenszyklus</li> <li>• Nutzenorientierter Marketingmix</li> <li>• Ableitung eines strategiefundierten Marketing-Mix</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung eines kundenorientierten und zukunftsfähigen Produkt- und Serviceprogramms</li> <li>• Entwicklung und Durchsetzung marktorientierter Kommunikations- und Distributionskonzepte</li> <li>• Aktuelle Trends und zukunftsfähiges Marketing</li> <li>• Möglichkeiten des Electronic-Commerce und Online-Marketing</li> <li>• Einsatz von Multi-Channel-Vertriebssystemen</li> <li>• Nutzung des Social-Media-Marketing</li> <li>• Marketingsysteme</li> <li>• Instrumente der Marketing-Intelligence</li> <li>• Analysetools der strategischen und operativen Marketingplanung</li> <li>• CRM-Systeme in der Unternehmenspraxis</li> <li>• Marketing Organisation mit Strukturen und Prozessen</li> </ul> <p><b>Personalwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das betrieblichen Aufgabenfeld Personalwirtschaft anhand grundlegender Begriffsdefinitionen und einer Prozesslandkarte</li> <li>• Abläufe der Prozessfunktionen (Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung und Personalfreisetzung) sowie Querschnittsfunktionen (Personalmarketing, Personalinformation, Personalcontrolling)</li> <li>• ausgewählte Techniken bzw. Fähigkeiten zur Implementierung von Prozessfunktionen</li> <li>• Sensibilisierung für Folgen von Entwicklungen (z.B. demografische Wandel und Industrie 4.0) für Wesen von Prozessen des Personalmanagements</li> <li>• grundlegende wissenschaftliche Methoden der Beurteilung von Mitarbeiterpotenzialen (Kompetenzmodell – kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeit und Motivation)</li> <li>• Beurteilung individuellen Humankapitals als Grundvoraussetzung für Vielzahl von Prozessfunktionen (z.B. Personalauswahl und –entwicklung) sowie für Führungshandeln.</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)  Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM); 5/153 (BNM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Peter Möbius PhD MPhil</p>

11

**Sonstige Informationen**

**Basisliteratur:**

- Barr, J., & Dowding, L. (2012). Leadership in health care (2nd ed.). Los Angeles: SAGE.
- Berthel, J., & Becker, F. G. (2013). Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit (10., überarb. und aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Bröckermann, R. (2016). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management (7., überarbeitete Auflage).
- Bruhn, M. (2013) Relationship Marketing, Vahlen
- Frodl, A. (2011). Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen (1. Aufl. ed.). Wiesbaden: Gabler.
- Furnham, A. (2008). Personality and intelligence at work : exploring and explaining individual differences at work. London ; New York: Routledge.
- Hilb, M. (2011). Integriertes Personal-Management: Ziele - Strategien - Instrumente (20., aktualis. und erw. Aufl.). Köln: Luchterhand.
- Hollensen, S., Opresnik, M. (2015) Marketing – A Relationship Perspective, Vahlen
- Homburg Ch. (2015) Marketingmanagement, Gabler
- Howard, P. J., & Howaerd, J. M. (2010). The owner's manual for personality at work.
- Jahnke, M. (2018), Influencer Marketing, Springer
- Kotler, Ph., Kartajaya, H., Setiawan, I. (2017), Marketing 4.0, Campus
- Kotler, Ph., Keller, K.L., Opresnik, M.-O. (2015) Marketing Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, Pearson
- Kruppke, H. (2006). Human Capital Management: Personalprozesse erfolgreich managen ; mit 19 Tabellen. Berlin: Springer.
- Meffert, H, Burmann, Ch., Kirchgeorg, M. (2014) Marketing,
- Nerdinger, F. W. (2013). Arbeitsmotivation und Arbeitshandeln eine Einführung. Kröning: Asanger Verlag.
- Probst, A., Kattau, N., Kopp, O., Beilharz, F., Kratz, K. (2017), Der Online Marketing Manager, O'Reilly
- Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz (1. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.
- Schuler, H. (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie (3., überarb. und erw. Aufl.). Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Voeth, M., Herbst, U. (2013) Marketing Management, Schäffer Poeschel
- Wirtz, B. W. (2013), Multi Channel Marketing, Springer Gabler

## BNM260 Business English II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMC 260	60 h	2	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English II	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) bis B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können die Inhalte alltagsprachlicher und fachsprachlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die sprachlichen Voraussetzungen, in einem einsemestrigen Aufbaumodul Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden partizipieren aktiv an den Lehrveranstaltungen und bereiten die Inhalte selbstständig auf. Sie verfügen über erweiterte wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse des englischen und erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.) und bauen ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten aus.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachsystem:</b> Ausbau grammatischer/lexikalischer Kenntnisse, Einführung von komplexen grammatischen Strukturen und erweitertem Fachwortschatz;</li> <li>• <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations, Written Business Texts),</li> <li>• <b>Fachinhalte:</b> Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen (Marketing, Personal, Produktion etc.) und Auf- bzw. Ausbau eines entsprechenden Fachwortschatzes; Rezeption von authentischen Materialien (teilweise mit Hilfestellung)</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Sprachkurs Das Erlernen einer Sprache setzt eine starke Aktivierung der Lernenden und eine intensive Begleitung des Selbststudiums voraus. Die Lehrperson leitet dies an und gibt den Studierenden regelmäßig Feedback zu ihrem Lernfortschritt. Dabei sind sowohl der schriftliche, als auch der mündliche Ausdruck relevant.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Englisch</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>				

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)	
10	<b>Modulbeauftragte/r</b>	Peter Möbius PhD MPhil
	<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Isabel Braun
11	<b>Sonstige Informationen</b>	
	<b>Modulsprache:</b> Englisch	
	<b>Basisliteratur:</b>	
	Ergänzend zu Skript/Lehrbuch:	
	Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins.	
	Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press.	
	Mackenzie, I. E. (2010). <i>English for business studies : a course for business studies and economics students</i> (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.	
	Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.	
	Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.	

## BNM270 Management Skills

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 270	90 h	3	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Studium Generale	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 48 h	<b>Gruppengröße</b> 80 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufbereiten.</li> <li>• in Diskussionen verschiedene Standpunkte zu aktuellen Fragen der Gesellschaft vertreten,</li> <li>• Positionen von Stakeholdern der Gesellschaft verstehen und sich mit diesen auseinandersetzen</li> <li>• gegensätzliche Meinungen interpretieren und diese bewerten</li> </ul> <p>Die Studierenden können über allgemeine Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders diskutieren und die Bedeutung für die Unternehmensführung interpretieren. Das Studium Generale verkörpert so den Auftrag der Hochschule, die umfassende Allgemeinbildung zu fördern.</p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren nach den Veranstaltungen selbständig die vorgegebenen Fragestellungen, tragen die zur Aufarbeitung notwendigen Informationen zusammen und werten letztlich diese über Thesen und Antithesen in Form einer eigenen Position in Kleingruppen aus.</p> <p>Durch intensiven Diskurs über die Themenstellung im Team sind sie im Stande für oder gegen bestimmte Positionen zu argumentieren und zu einem gemeinsamen Arbeitspapier zu kommen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ausgewiesene Experten und Repräsentanten, in der Regel von hochschulexternen Institutionen/Organisationen, behandeln Inhalte u.a. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politischen Fragestellungen</li> <li>• soziale Herausforderungen und Kompetenzen</li> <li>• kulturelle Aspekte</li> <li>• ethische und philosophische Standpunkte</li> <li>• naturwissenschaftliche/medizinische Sachverhalte</li> </ul> <p>In den Gastvorträgen werden die Themen unter den Aspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was sind wesentliche Begrifflichkeiten und Inhalte</li> <li>• was sind besondere Herausforderungen</li> <li>• welche Argumente bestimmen die Diskussion</li> <li>• welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen</li> <li>• welche Fragen müssen offen bleiben</li> </ul> <p>dargestellt und diskutiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorträge in deutscher oder englischer Sprache, Nacharbeit in Kleingruppen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Projektarbeiten, Seminar- oder Hausarbeiten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b>				

	<p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p> <p>offen für externe Teilnehmer</p> <p>offen für alle anderen Studiengänge der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen</p>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Keinen (Studienleistung)
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende:</b> Praxisvorträge durch externe Referenten</p>
<b>11</b>	<p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Auf wesentliche und aktuelle Literatur wird in den Gastvorträgen oder vom Betreuer verwiesen.</p>

## BNM310 Internationale Rechnungslegung und Steuern

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 310	180 h	6	3. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Internationale Rechnungslegung Steuern	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden entwickeln ein problemorientiertes Verständnis für die Entwicklung, Ziele und Aufgaben der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS und verstehen die Rechnungslegungsgrundsätze des Rahmenkonzepts. Sie können Sachverhalte auf Bilanzierungsfähigkeit prüfen und die relevanten Werte der Erst- und der Folgebewertung – insbesondere unter Berücksichtigung des Wertminderungstest und der Neubewertung – bestimmen. Schließlich sollen sie ein Verständnis für die Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva – auch im Vergleich zur deutschen Rechnungslegung – entwickeln und die Grundzüge der erforderlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung kennen.  Die Studierenden kennen den Umgang mit der Terminologie der Steuergesetzgebung und verstehen die wesentlichen Prinzipien und Probleme der Besteuerung. Zudem kennen sie die wichtigsten (unternehmensrelevanten) Steuerarten und deren jeweilige Ableitung der Bemessungsgrundlage sowie das Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen Handels- und Steuerbilanz. Sie haben ein Verständnis für unterschiedliche ertragsteuerliche Belastungen von Personen- und Kapitalgesellschaften und kennen die Prinzipien zur Vermeidung bzw. Minderung der internationalen Doppelbesteuerung.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Internationale Rechnungslegung                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</li> <li>2. Bilanzierung dem Grunde nach</li> <li>3. Bilanzierung der Höhe nach</li> <li>4. Bilanzierung ausgewählter Aktiva</li> <li>5. Bilanzierung der Schulden</li> </ol> </li> <li>II. Steuern                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerrechtliche Grundlagen</li> <li>2. Einkommensteuer</li> <li>3. Körperschaftsteuer</li> <li>4. Gewerbesteuer</li> <li>5. Weitere relevante Steuerarten</li> <li>6. Einflussfaktoren auf die Gesamtsteuerbelastung von Unternehmen</li> <li>7. Prinzipien des internationalen Steuerrechts und Doppelbesteuerung</li> </ol> </li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.  <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Rechnungslegung nach HGB sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				

8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM);6/153 (BNM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm <b>Lehrende</b> Alexander Schwerdt / n.n.
11	<b>Sonstige Informationen</b> Internationale Rechnungslegung: Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage Coenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen, aktuelle Auflage Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage o.V.: Aktuelle IFRS-Texte 2016/17, Deutsch - Englisch. IFRS, IFRIC, IAS, SIC, auch gebrauchte ältere Fassung ist ausreichend Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage Steuern: Beck'sche Steuergesetze, Steuerrichtlinien und Steuererlasse Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 1. Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 2. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer, aktuellste Aufl., Wiesbaden Grefe, C., Unternehmenssteuern, aktuellste Aufl., Herne (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft) Kußmaul, H., Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, aktuelle Auflage Kußmaul, H., Steuern, aktuelle Auflage

BNM320 Nachhaltige Wertschöpfung I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 320	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Nachhaltige Produktionswirtschaft		2 SWS / 21 h	69 h	25 Studierende	
Logistik/Supply-Chain Management		2 SWS / 21 h	69 h	25 Studierende	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über grundlegende Methoden der Produktionsplanung und –steuerung, zunächst innerhalb des Unternehmens. Sie verstehen ausgewählte, exemplarische Methoden der betrieblichen Leistungserstellung (Beschaffung, Produktion, Absatz) im Rahmen eines End-to-End-Ansatzes. Sie können einfache Modelle durchrechnen und anwenden. Dann wird das Fokusunternehmen eingebettet in eine Versorgungskette (Supply Chain) mit der Perspektive hin zu Wertschöpfungsnetzwerken für eine Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Studierende verstehen die Herausforderungen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, indem sie jeweils aktuelle technische Entwicklungen kennenlernen und ihre Anwendungsmöglichkeiten abschätzen können. Weiter können sie die ökologische Herausforderungen analysieren und ausgewählte Methoden umsetzen, sowohl innerhalb des Unternehmens (Stichworte Nachhaltigkeitsbilanzierung Industrial Ecology und Energiemanagement) als auch in der Supply-Chain (Green Logistics, Wertschöpfungsnetzwerke). Sie sind imstande, interdisziplinäre (insbesondere technische) Grundbegriffe zu verstehen und zu verwenden, um besser im Unternehmen kommunizieren zu können. Dabei verstehen sie nicht nur wichtigen Aufgaben in einzelnen Abteilungen und beteiligten Unternehmen, sondern das Zusammenspiel von Prozessen und Unternehmen, auch mit internationalen Ansätzen. Wichtige, exemplarische Methoden können sie anwenden und umsetzen. Die Studierenden erwerben damit die begrifflichen und methodischen Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in produzierende Unternehmen sowie Logistikunternehmen.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionstypen, Produktionsorganisation und ausgewählt-exemplarische technische Grundlagen</li> <li>• Grundlagen der Produktions-Programmplanung, -faktorplanung und –prozessplanung</li> <li>• Nachhaltigkeitsbilanzen, Umweltbilanzen, Energiebilanzen und Treibhausgasbilanzen (soweit noch nicht in anderen Veranstaltungen behandelt)</li> <li>• Grundlagen der Logistik als physisches Bindeglied in Wert(schöpfungs)netz(werken), Recycling und Kreislaufwirtschaft/ Circular Economy mit dem Ziel einer Industrial Ecology</li> <li>• IT als Enabler, Hinweis auf die Möglichkeiten Enterprise Resource Planning (ERP)-Systeme, Business Intelligence (BI), Big Data</li> <li>• DIN EN ISO-Normen, insbesondere zu Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Treibhausgasmanagement</li> </ul>					
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung					
<b>Modulsprache:</b> Deutsch					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
<b>Prüfungsformen:</b> Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Prüfungsleistung					
<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)					
<b>Stellenwert der Note für die Endnot</b> 6/153 (BNM)					
<b>Modulbeauftragte/r</b>		Prof. Dr. Johannes Kals			

<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Johannes Kals
<b>Sonstige Informationen</b>	

BNM330 Unternehmensführung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 330	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation	2 SWS / 21 h	69 h	45 Studierende	
	Projektmanagement mit MS Project/Excel	2 SWS / 21 h	69 h		
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Managements zu interpretieren,</li> <li>- die Unternehmensführung in institutioneller, funktionaler und prozessualer Form zu verstehen,</li> <li>- die strategische von der operativen Führung des Unternehmens abzugrenzen,</li> <li>- die Verfahren und Methoden der Organisationsgestaltung zu interpretieren und zu bewerten,</li> <li>- Techniken und Mittel für das Projektmanagement zu begreifen,</li> <li>- die Elemente einer Projektorganisation zu verstehen und einzusetzen,</li> <li>- die Arten und Formen der praxisgeleiteten Methoden/Werkzeuge zu begreifen und zu bewerten,</li> <li>- die spezifischen Instrumente von MS-Project und MS Excel in der Theorie zu beschreiben und selbständig bei einer vorgegebenen Problemstellung einzusetzen,</li> <li>- Führungsaufgaben und Führungsorganisation bei der Initiierung, Planung und Steuerung anzuwenden,</li> <li>- Erfolgsfaktoren des Projektmanagements zu bestimmen.</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen sich im Rahmen der Vorlesungen intensiv mit den Verfahren, Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung auseinander. Sie beschäftigen sich intensiv mit den für die Unternehmensführung wesentlichen Problemstellungen. Anhand präziser Fragestellungen während der Vorlesungen sind sie gefordert (in Vor- und Nachbereitung) Informationen darüber zusammenzutragen und so in den Diskussionen auch zu Antworten zu kommen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich die kommunikative Kompetenz, um mit allen internen/externen Stakeholdern des Managements einen vermittelbaren und nachvollziehbaren Diskurs über Mittel, Maßnahmen und Prozessen zu führen. In der Regel arbeiten sie dabei im Team und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung, Durchführung und Umsetzung ihrer Aktivitäten.</p>				

3	<p><b>Inhalte der Veranstaltung „Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Unternehmensführung</li> <li>• Management-Merkmale und Rollen</li> <li>• Management und Führungsprozess</li> <li>• Planung und Kontrolle in der Unternehmung</li> <li>• Ressourcenbasis im Unternehmen</li> <li>• Organisation und Organisationsgestaltung</li> <li>• Wandlungsprozesse / Change Management</li> <li>• Verhalten von Individuen und Gruppen</li> <li>• Mitarbeiterführung</li> <li>• Unternehmenskultur, -ethik</li> </ul> <p><b>Inhalte der Veranstaltung „Projektmanagement“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Strukturen und Prozesse im Projektmanagement</li> <li>• Schwerpunkte nach Projektphasen</li> <li>• übergreifendes Management von Projekten</li> <li>• Software-Werkzeuge zur Steuerung</li> <li>• Normen und Standards / Qualifizierung</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)  Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski  <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Ulrich Koch</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur: „Unternehmensführung“</b></p> <p>Dillerup R., Stoi R. (2011). Unternehmensführung, 3. Auflage, Vahlen.</p> <p>Friedl, B. (2017), General Management, UTB</p> <p>Hungenberg, H., Wulf, Th. (2015), Grundlagen der Unternehmensführung, Springer</p> <p>Macharzina, K. &amp; Wolf, J. (2017). Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Gabler.</p> <p>Müller-Stewens, G., Lechner, Ch. (2016) Strategisches Management, Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Robbins, St., Coulter, M., Fischer, I., (2014) Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson</p> <p>Schreyögg, G., Koch, J., (2014), Gabler</p> <p>Vahs, D. (2015), Organisation, Schäffer-Poeschel</p> <p><b>Basisliteratur: „Projektmanagement“</b></p> <p>Bea, F. X., Scheurer, St., Hesselmann, S. (2011), Projektmanagement, UTB</p> <p>Bergmann, R., Garrecht, M. (2016) Organisation und Projektmanagement, Springer</p> <p>Burghard, M. (2012), Projektmanagement, Siemens</p>

<p>Patzak, G., Rattey, G. (2014) Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde</p> <p>Renke, H. (2011), Microsoft Project, Microsoft Press</p> <p>Schreckeneder, B. (2013), Projektcontrolling, Haufe Lexware</p> <p>Schwab, J. (2011), Projektplanung mit Project 2010, Hauser</p> <p>Schwenk, J., Schiecke, D., Schuster, H., Pfeifer, E. (2010), Microsoft Excel 2010, Microsoft Press</p> <p>Sehels, I., Seidel, U. W. (2016), Projektmanagement mit Excel, Hanser</p> <p>Stöger, R., (2010) Wirksames Projektmanagement, Schäffer-Poeschel</p>
--

## BNM340 Wirtschaftsethik und nachhaltiges Handeln

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 340	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Verantwortungsvolles Management Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erlernen grundlegendes Wissen über ethische Konzepte sowie deren praxisrelevante Ausprägungen in der Wirtschaft und im Unternehmensumfeld. Auf dieser Basis werden die verschiedenen Aspekte verantwortungsvollen Managements erarbeitet. Ein wichtiger Anwendungsfall ist der Umgang mit globalen ethischen und ökologischen Fragen. . Die Studierenden lernen sowohl die zentralen Vorgehensweisen zur Etablierung von Corporate Social Responsibility als auch die wichtigsten Herangehensweisen, um zu ökologischen, sozialen und gesellschaftlich ethischen Zielsetzungen zu beurteilen, danach zu handeln und zu entscheiden. In Fallstudien üben die Studierenden den Umgang mit den behandelten Herausforderungen (ethische, soziale und ökologische Fragestellungen in der Wirtschaft und in Unternehmen). Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die erlernten Ansätze und Methoden in auf konkrete Fälle anzuwenden und die zentralen Sachverhalte angemessen zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende ethische Theorien</li> <li>• Wurzeln ethischen Verhaltens</li> <li>• Ethik und Wirtschaft</li> <li>• Ethik im Zeichen der Globalisierung</li> <li>• Unternehmensethik – zentrale Herausforderungen und Fallbeispiele</li> <li>• Corporate Social Responsibility – Aufgaben, Teilgebiete und Beispiele</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen: Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)</b> Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate o.ä. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <b>Formal:</b> keine spezifischen Voraussetzungen <b>Inhaltlich:</b> keine spezifischen Voraussetzungen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, Seminararbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote 6/153 (BNM)</b>				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rainer Völker <b>hauptamtlich Lehrende</b> n.n.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

**Basisliteratur:**

- Alexander, John M. (2008): Capabilities and Social Justice, The Political Philosophy of Amartya Sen and Martha Nussbaum, 1. Edition, Routledge Taylor & Francis Group.
- Broszies, Christoph und Hahn, Henning (Hrsg.) (2010): Globale Gerechtigkeit , Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus, 3. Auflage, Suhrkamp Verlag.
- Conrad, Christian A. (2020): Wirtschaftsethik, eine Voraussetzung für Produktivität, 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Gogoll, Frank und Wenke, Martin (2017): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, Kohlhammer Verlag.
- Haidt, Jonathan (2013): The Righteous Mind, Why Good People are Divided by Politics and Religion, Penguin Books UK
- Holzmann, Robert (2022): Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Müller, Christian (2022): Grundzüge der Wirtschafts- und Unternehmensethik, 1. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.
- Rawls, John (1999): A Theory of Justice: Revised Edition, 2. Edition, Belknap Press.
- Sandel, Michael J. (2013): Gerechtigkeit, Wie wir das Richtige tun, 7. Auflage, Ullstein Taschenbuch Verlag, Berlin.
- Sandel, Michael J. (2014): Was man für Geld nicht kaufen kann, Die moralischen Grenzen des Marktes, Ullstein Taschenbuch Verlag, Berlin.
- Sen, Amartya (2011): The Idea of Justice, Harvard University Press.
- Thürbach, Kai und Völker, Rainer (2023): Wert und Werte, Globale Verantwortung von Wirtschaft und Unternehmen, Kohlhammer Verlag.

## BNM350 Business English and Communication Skills

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 350	180 h	6	3. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
Business English		2 SWS / 21	69 h	25 Studierende	
Business Communications/Negotiation and Meetings		2 SWS / 21	69 h		
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden erlangen mehrheitlich in der Fremdsprache Englisch Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie werden – alltagsprachlich wie fachsprachlich – befähigt, in häufig wiederkehrenden beruflichen Situationen sowie in Praktika angemessen zu kommunizieren. Die Studierenden lernen und festigen den Umgang mit anspruchsvolleren allgemein- und fachsprachlichen Texten in realistischen Szenarien.</p> <p>Die Studierenden erwerben rezeptive und produktive Kenntnisse wichtiger geschäftlicher Textsorten und grundlegender Kommunikationstechniken. Darüber hinaus werden Sie mit den wichtigsten technischen Grundlagen von Business Communications vertraut gemacht und können auf dieser Grundlage situationsangemessen geeignete technische Kommunikationsmittel auswählen. Ferner lernen die Studierenden, Effizienz- und Sicherheitsaspekte beim Einsatz moderner technischer Kommunikationsmittel kritisch zu beurteilen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachsystem:</b> Einführung und Anwendung komplexerer grammatischer Strukturen und Stilmittel, Erschließung fortgeschrittener Fachlexik;</li> <li>• <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen der Wirtschaftssprache (z.B.: Descriptions, Summaries, Reports, Discussions, Business Correspondence),</li> <li>• <b>Fachinhalte:</b> Ausgewählte Inhalte aus den Funktionsbereichen Management und Controlling in Vertiefung.</li> <li>• <b>Technische Voraussetzungen</b> internationaler Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsmodelle, Datenaustausch und Informationssicherheit</li> <li>○ Neue Medien der Unternehmenskommunikation und ihr Einsatz</li> </ul> </li> <li>• <b>Methoden</b> der praktischen Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsplanung</li> <li>○ Persuasive Kommunikation,</li> <li>○ Spezifische Diskursarten: Verhandeln, Präsentieren, Moderieren</li> </ul> </li> </ul>					
<b>Lehrformen:</b> Sprachkurs					
Das Erlernen einer Sprache setzt eine starke Aktivierung der Lernenden und eine intensive Begleitung des Selbststudiums voraus. Die Lehrperson leitet dies an und gibt den Studierenden regelmäßig Feedback zu ihrem Lernfortschritt. Dabei sind sowohl der schriftliche, als auch der mündliche Ausdruck relevant.					
<b>Modulsprache:</b> Englisch					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine					
<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Aktive Teilnahme und Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur					
<b>Verwendung des Moduls</b>					
Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)					
Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)					

Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)	
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)	
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Peter Möbius PhD MPhil
<b>hauptamtlich Lehrende</b>	Peter Möbius PhD MPhil, Claire Holfelder
<b>Sonstige Informationen</b>	
<b>Basisliteratur:</b>	
Ergänzend zu Skript/Lehrbuch:	
Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins.	
Bailey, S. (2015). <i>Academic writing for international students of business</i> (Second Edition. ed.). London ; New York: Routledge, Taylor & Francis Group.	
Cardon, P. W. (2017). <i>Business communication : developing leaders for a networked world</i> . Dubuque, IA: McGraw-Hill Education.	
Guffey, M. E., & Loewy, D. (2018). <i>Business communication : process &amp; product</i> (Ninth edition. ed.). Boston, MA: Cengage Learning,.	
Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press.	
Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.	
Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.	

BNM410 Internationales Nachhaltigkeitsrecht und Internationale Umweltpolitik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 410	180 h	6	4. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Internationale Umweltpolitik Internationales nachhaltigkeitsorientiertes Recht	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Instrumente der Umweltpolitik. Sie können aus Marktversagenstatbeständen die Notwendigkeit umweltpolitischer Regulierung herleiten und Methoden zur Internalisierung externer Effekte identifizieren. Sie können verschiedene Regulierungsinstrumente mit Blick auf Effizienz und Effektivität bewerten. Sie verstehen Interaktionen bei überlappender Regulierung, erläutern, diskutieren und bewerten das Zusammenspiel im Marktgleichgewicht gegenüber dem Dozenten und anderen Studierenden. Sie sind mit den Besonderheiten globaler öffentlicher Güter vertraut und kennen die Realität internationaler umweltpolitischer Abkommen. Sie kennen die Dynamik der internationalen Umwelt-, insbesondere Klimapolitik und deren Bedeutung in verschiedenen Weltregionen. Sie diskutieren die Auswirkungen internationaler Umweltpolitik auf die betriebswirtschaftliche Praxis, entwickeln und präsentieren Handlungsoptionen für das Management multinationaler Unternehmen</p> <p>Die Studierenden lernen den grundlegenden Umgang mit internationalen Rechtssystemen und -quellen, insbesondere mit Blick auf internationale Umweltschutz-, Nachhaltigkeits-, Arbeitsschutz- und Freihandelsabkommen. Ferner besitzen sie ein Grundverständnis der europarechtlichen Rahmenbedingungen transnationaler Wirtschaftsaktivität und kennen die wesentlichen strukturellen Unterschiede zwischen „Code Law“ und „Common Law“ im internationalen Rechtsverkehr.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, ausgewählte Text- und Diskursarten des Geschäftslebens zu rezipieren und zu produzieren. Sie kommunizieren in interaktiven Veranstaltungen dialogisch und in Kleingruppen. Ferner lernen sie, juristische Argumentationen innerhalb der behandelten Rechtssystematiken nachzuvollziehen und zu kommentieren.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente der Umwelt- und Klimapolitik</li> <li>• Regulierungsökonomik</li> <li>• Entwicklungen und Diskurse der Internationalen Umwelt- und Klimapolitik</li> <li>• International Law Rechtliche Rahmenbedingungen internationaler Geschäftsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Internationales Recht: Der anglo-amerikanische Rechtskreis einschließlich Föderalstruktur, Richterrecht (case-law), Gesetzesrecht (statut law), Rechtswege, Sammelklagen, hohe Schadensersatzsummen, Jury-System, Erfolgshonorare</li> <li>○ Europarecht: Aktuelles, europäische Rechtspolitik, Entwicklung der europäischen Integration, Anwendung des Unionsrechts, Kompetenzen, Organe, Rechtsschutz, Grundrechte der EU, Binnenmarkt, Wettbewerb, Wirtschafts- und Währungsunion, Außenbeziehungen, EuGH Rechtsprechung</li> <li>○ Internationale Compliance-Managementsysteme, Compliance und Recht</li> <li>○ Internationale Abkommen zu Handel und zum Schutz von Umwelt und Arbeitnehmerrechten</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p>				

	<b>Modulsprache:</b> Deutsch
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Volkswirtschaftslehre und Recht sollte absolviert sein
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BNM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing / Prof. Dr. xxxxx
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Eberhard Feess und Andreas Seeliger, „Umweltökonomie und Umweltpolitik“, Vahlen, akt. Auflage. Charles D. Kolstadt, „Advanced Environmental Economics: International Edition“, 2011, oder „Environmental Economics“, 2010, Oxford University Press. Daniel Phaneuf und Till Requate, „Intermediate Environmental Economics, Theory, Policy, and Practice“, Cambridge University Press, akt. Auflage. Stober/ Paschke, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht Bleckmann, Europarecht, das Recht der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union Doerfert, Europarecht Fontaine, Europäische Kommission/Europäische Gemeinschaften, Amt für amtliche Veröffentlichungen, Brüssel Loibl, Europarecht - das Skriptum Beck-Texte Europarecht Behringer, Compliance für KMU in der jeweils geltenden Fassung Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

## BNM420 Nachhaltigkeits-Controlling und -Berichterstattung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 420	180 h	6	4. Sem.	Mind. jährlich, vorrangig im Sommersemester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Nachhaltigkeitscontrolling, -berichterstattung & -zertifizierung  Data Driven Decision Making II	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b>  69 h  69 h	<b>Gruppengröße</b>  30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Notwendigkeit des Controllings der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen; sie berechnen – neben relevanten ökonomischen Steuerungsgrößen – vor allem ökologische und soziale Steuerungsgrößen (ESG-Kennzahlen) und können diese interpretieren. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine der CSR-Richtlinie entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung in Grundzügen zu erstellen; zudem wissen sie, wie und nach welchen Normen eine Nachhaltigkeitszertifizierung abläuft.  Die Studierenden verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse über Aufbau und Modellierung multidimensionaler Business Intelligence Anwendungen.  Die Studierenden können selbständig komplexere Datengrundlagen für die Unternehmenssteuerung erschließen, vernetzen und für Analysezwecke zur Verfügung stellen.  Die Studierenden können selbständig komplexere Entscheidungsmodelle für die Unternehmenssteuerung erstellen.  Die Studierenden können selbständig komplexere BI-basierte, multidimensionale Auswertungen durchführen.  Die Studierenden sind in der Lage Informationen in Form von Reports, Dashboards und Stories aufzubereiten und benutzeradäquat zu visualisieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Nachhaltigkeits-Controlling, und -Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling und Nachhaltigkeit</li> <li>• Operatives und strategisches Nachhaltigkeitscontrollings</li> <li>• Nachhaltigkeitskennzahlen und -systeme</li> <li>• Ansätze zur Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> <li>• Regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung</li> <li>• Nachhaltigkeitsbericht</li> <li>• Nachhaltigkeitszertifizierung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Data Driven Decision Making II                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung unterschiedlicher Rohdaten-Quellen für betriebswirtschaftliche Entscheidungszwecke</li> <li>• Zugriff und Vernetzung von Rohdaten unterschiedlicher Technologien in einen einheitlichen Datenraum für die anschließende Aufbereitung zur Analyse</li> <li>• Generierung eigener betriebswirtschaftlicher KPI's, Auswertungsdimensionen und Auswertungshierarchien als Grundlage für Entscheidungsmodelle</li> <li>• Generierung eigener analytischer KPI's als Grundlage für Entscheidungsmodelle (Aggregat-Funktionen, Streuungsmaße, Verteilungen, Korrelationen...)</li> </ul> </li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung der selbsterstellten Entscheidungsmodelle und Aufbereitung der Ergebnisse in Form von Reports, Dashboards und Stories</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung und Fallstudien anhand von konkreten Use Cases und realen DataSets. , teilweise auch im PC-Pool mit BI-Software</p> <p><b>Modulsprache:</b> in deutscher Sprache</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Empfehlung: Rechnungslegung nach HGB, Nachhaltige Wertschöpfung I</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Projektarbeit, Assignments, mündliche Prüfung</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Management (BNM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BNM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> N.N.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sailer, Ulrich: Nachhaltigkeitscontrolling – So werden Unternehmen nachhaltig gesteuert, aktuelle Auflage</li> <li>Colsmann, Bernhard: Nachhaltigkeitscontrolling – Strategien, Ziele, Umsetzung, aktuelle Auflage</li> <li>Wellbrock, Wanja/Ludin, Daniela u.a.: Nachhaltigkeitscontrolling: Instrumente und Kennzahlen für die strategische und operative Unternehmensführung, aktuelle Auflage</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlesungsunterlagen, Data Sets</li> <li>Information als strategische Ressource – Die Digitalisierung wird Unternehmen und Controlling radikal verändern – Teil 3: Herausforderungen und Potentiale im Bereich Daten und Analytics, Controllermagazin, 2018, Heft Januar/ Februar, (Seufert, A./ Dannenberg, M./ Reitzenstein, B./ Zucker, K./ Treitz, R.)</li> <li>Der Einfluss aktueller IT-Trends auf das Controlling. In: Entwicklungen im Berichtswesen: Best Practice, Herausforderungen und Zukunftsaussichten, Advanced Controlling (Band Nr. 93), Januar 2018, (Seufert, A.)</li> </ul>

## BNM430 Nachhaltige Wertschöpfung II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMN 430	180 h	6	4. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Circular Product Design & Ressourcenmanagement  Nachhaltige Beschaffung & Ressourcen	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h		<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>Gruppengröße</b>  30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Im Rahmen dieser Veranstaltungen erkennen die Studierenden die Zusammenhänge des Produktlebenszyklus und sind in der Lage, den Einfluss ihres Unternehmens auf den gesamten Zyklus ("cradle-to-gate" / "cradle-to-cradle") zu beurteilen. Dabei berücksichtigen sie verstärkt die Prinzipien des Circular Product Design und Ressourcenmanagements. Sie erwerben die Kompetenz, Produkte und Prozesse nachhaltig zu gestalten, indem sie die Produktentwicklung ("Design") hinsichtlich der Verwendung von Materialien, des Produktgebrauchs (einschließlich Komplementärprodukte wie Energie für Autos) und der Recyclingfähigkeit beurteilen und optimieren. Sie entwickeln das Wissen und die Fähigkeiten, Ressourcen (Roh- und Hilfsstoffe) effektiv zurückzugewinnen. Zusätzlich verstehen die Teilnehmer die Bedeutung der Beschaffung als zentrale Funktion, um "upstream" in der Wertschöpfungskette Einfluss auszuüben. Sie sind in der Lage, durch nachhaltige Beschaffung und Einkauf die Vorstufenprozesse gemäß den Anforderungen des Lieferkettengesetzes zu verbessern. Diese erworbenen Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, einen positiven Beitrag zum nachhaltigen Management in Unternehmen zu leisten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Stand der Kreislaufwirtschaft in Deutschland, Europa und der Welt, wobei eine Auswahl besonders relevanter Branchen und Produkte erforderlich ist, Hierarchie von Vermeiden, Reuse, Reduce, Recycle</li> <li>• Erklärung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und des Recyclings, einschließlich der Identifizierung von Recyclingmöglichkeiten und der Förderung von geschlossenen Stoffkreisläufen</li> <li>• Aufzeigen von Möglichkeiten zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Optimierung des Energieeinsatzes während des gesamten Produktlebenszyklus</li> <li>• Wichtige rechtliche Regelungen mit dem Ziel einer Circular Economy auf unterschiedlichen Ebenen unter besonderer Berücksichtigung von Rücknahmepflichten (teils eingeflochten in die Produkt- und Unternehmensbeispiele) sowie die „Eco Design“ Vorgaben besonders der EU</li> <li>• Einführung in die Gestaltungsprinzipien, die ökologische Aspekte in den Vordergrund stellen und zu ressourcenschonenden Produkten führen (Ecodesign-Prinzipien)</li> <li>• Kritische Diskussion der Reichweite wichtiger Rohstoffe (Energie, seltene Erden, Phosphat ...) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien einschließlich Sanierungsmaßnahmen wie „Urban Mining“</li> <li>• Einführung in die unternehmerischen Funktionen der Forschung &amp; Entwicklung (F&amp;E) sowie Konstruktion oder andere Produktentwicklungsprozesse („Design“) unter Einbettung in den übergreifenden Innovationsprozess</li> <li>• Kriterien der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im Design anhand unterschiedlicher Branchen und Produkte</li> <li>• Exemplarische Beispiele und Fallstudien, um typische, praktische Möglichkeiten zu verdeutlichen (z.B. Nieten statt Kleben, Leichtbau, Energieeffizienz bei entsprechenden Produkten)</li> <li>• Einbettung dieser Kriterien in den Beschaffungsprozess von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und unterschiedlicher Größen (KMU – Kleine und Mittlere Unternehmen versus Konzern) und Unterscheidung von domestic und global Sourcing (in Deutschland oder international)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele zur Reduktion des „ökologischen Fußabdrucks“ und der „grauen Energie“ durch umweltorientierte Beschaffung</li> <li>• Outsourcing und Insourcing als grundlegende Sourcing-Entscheidungen im Rahmen des Produktlebenszyklus, Entwicklung von geschlossenen Wert(schöpfung)netz(werken) im Sinne einer Kreislaufwirtschaft in ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive</li> <li>• Organisatorische Umsetzung mittels managementbezogener DIN EN ISO Normen (z.B. ISO 9000 zum Qualitätsmanagement, 14000 Umweltmanagement, 50000 Energiemanagement)</li> <li>• Ausblick auf ethische Fragen und Diskussion des Lebensstils einer Postwachstumsgesellschaft</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)</p> <p>Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, Assignment, Mündliche Prüfung
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Modulprüfung
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BNM)
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rainer Völker</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. nn</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ahrend, Klaus-Michael: Geschäftsmodell Nachhaltigkeit, Ökologische und soziale Innovationen als unternehmerische Chance. Springer Gabler, Wiesbaden, aktuelle Auflage.</li> <li>• Aichbauer, Stefan et al.: Responsible Procurement - Leading the Way to a Sustainable Tomorrow, Berlin Heidelberg, aktuelle Auflage.</li> <li>• Biedermann, Hubert; Vorbach, Stefan et al.: Industrial Life Cycle Management: Sustainability Management for Industries, Mehring, aktuelle Auflage.</li> <li>• Fink, Alexander: Sustainable Innovation, The impact on the success of US large caps. Books on Demand, aktuelle Auflage.</li> <li>• Kals, Johannes: Energieorientierte Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2024 (in Vorbereitung).</li> <li>• Keck, Wolfgang: Nachhaltige Beschaffung, Herne, aktuelle Auflage.</li> <li>• Mainzer, Klaus: Zukunft durch nachhaltige Innovation: Im Wettkampf der Systeme, Berlin, Heidelberg, aktuelle Auflage.</li> <li>• Völker, Rainer: Innovationsmanagement 4.0, Stuttgart, aktuelle Auflage.</li> </ul>

## BNM440 Angewandte Umweltökonomik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 440	180 h	6	4. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Umweltökonomik IT gestützte empirische Analysen	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende 25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden lernen die grundlegenden Prinzipien der Umweltökonomik kennen. Sie werden vertraut mit den ökologischen Voraussetzungen für das wirtschaftliche Handeln des Menschen und den Folgen dieses Handelns für die Natur und die menschliche Umwelt. Absolventen des Kurses kennen die Geschichte der Naturnutzung und -übernutzung sowie der Tragödie der Allmende. Sie verstehen das Konzept externer Effekte und anderer Marktversagenstatbestände, können diese beschreiben und konkrete Situationen im Hinblick darauf analysieren. Sie kennen Methoden der Bewertung von nicht-marktfähigen Gütern („contingent valuation“) und können diese in einfachen Fällen anwenden. Sie sind vertraut mit der Theorie optimaler Nutzung natürlicher Ressourcen und in der Lage Handlungsempfehlungen für das Management erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Ressourcen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden lernen die Planung und Durchführung reproduzierbarer, quantitativer, empirischer Analysen. Hierfür werden Sie vertraut gemacht mit der Struktur maschinenlesbarer Daten und dem Aufbau von Programmcodes. Sie werden dazu befähigt über Kommandozeilen Daten einzulesen, statistische Methoden IT gestützt zu implementieren, erste eigenständige Analysen und Visualisierungen zu erstellen sowie diese zu interpretieren. Hierbei wird bevorzugt mit frei verfügbarer, quelloffener Software wie R oder Python gearbeitet, welche im PC Pool aber auch auf dem eigenen Rechner zur Verfügung steht. Die behandelten Methoden werden anhand realer, frei verfügbarer Daten weiter geübt. Lernziel ist neben der empirisch-analytischen Kompetenz der souveräne Umgang mit quelloffener Software, frei verfügbaren Onlinehilfen und Open Data.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umweltökonomische Grundlagen</li> <li>○ Ökonomik erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Ressourcen</li> <li>○ Bewertung von nicht-marktfähigen Gütern</li> <li>○ Planung und Struktur empirischer Analysen</li> <li>○ IT-gestützte Implementierung statistischer Methoden</li> <li>○ Reproduzierbarkeit durch Code-basiertes Arbeiten</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <b>Modulsprache: Deutsch</b>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Volkswirtschaftslehre, Statistik				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur, Assignments, Projektarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote 6/153 (BNM)</b>				

10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing <b>hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing
11	<b>Sonstige Informationen.</b> <u>Mögliche Lehrbücher</u> Alfred Endres und Dirk Rübelke, „Umweltökonomie“, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage. Bodo Sturm und Carla Vogt, „Umweltökonomik: Eine anwendungsorientierte Einführung“, Physica Verlag, akt. Auflage. Eberhard Feess und Andreas Seeliger, „Umweltökonomie und Umweltpolitik“, Vahlen, akt. Auflage. Charles D. Kolstad, „Advanced Environmental Economics: International Edition“, 2011, oder „Environmental Economics“, 2010, Oxford University Press. Daniel Phaneuf und Till Requate, „Intermediate Environmental Economics, Theory, Policy, and Practice“, Cambridge University Press, akt. Auflage. Andreas Quatember, „Statistik ohne Angst vor Formeln“, Pearson Verlag, München, akt. Auflage. Bill Venables, David M. Smith and the R core team, „An Introduction to R“, aktuelle Version. Jeffrey M. Wooldridge „Introductory Econometrics“, Thomson Southwestern, akt. Auflage.

## BNM450 Professional Skills

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 450	180 h	6	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		<b>geplante Gruppengröße</b>
Wissenschaftliche Methodik		2 SWS / 21 h	69 h		25 Studierende
Critical Thinking		2 SWS / 21 h	69 h		
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden erlernen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie eine wissenschaftliche Herangehensweise bei der Problembearbeitung in akademischen und Managementkontexten. Sie setzen die formalen Anforderungen bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit nach den Richtlinien des Fachbereichs um. Nach dem Abschluss sind die Studierenden in der Lage grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze, Vorgehensweisen, Methoden und Techniken zu erläutern und zu verstehen. Sie wählen geeignete Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der jeweiligen Forschungsfragen gezielt aus und wenden diese an, um systematisch wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Sie planen den Untersuchungsprozess selbständig, strukturiert und terminiert. Sie leiten die Problem- und Fragestellung ab und formulieren diese. Die Studierenden erarbeiten sich schnell und fokussiert einen Überblick über den aktuellen Erkenntnisstand des Fachgebietes, in dem sie die Recherche nach wissenschaftlich relevanten Quellen im physischen Bestand der Bibliothek, in den elektronischen Datenbanken oder im Internet methodisch und eigenständig durchführen und die gewonnenen Daten und Informationen kritisch auswerten und aufbereiten. Sie erfassen wissenschaftliche Sachverhalte strukturiert in schriftlicher Form. In der Gruppendiskussion argumentieren und verteidigen die eigenen Lösungskonzepte und das wissenschaftliche Vorgehen.</p>					
<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kritische Denkfähigkeiten in einer durch rapide strukturelle und technologische Veränderungsprozesse gekennzeichneten Arbeitswelt gewinnbringend einzusetzen. Insbesondere werden sie befähigt, aus einer Vielzahl von Information relevante Elemente zu extrahieren und hinsichtlich ihrer Relevanz für konkrete Problemstellungen und hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten. Dabei lernen die Studierenden, eine möglichst unabhängige Perspektive einzunehmen, Techniken des logischen Schließens einzusetzen, Plausibilität und Faktengehalt von Argumentationen zu bewerten sowie logische Folgen aus Fakten abzuleiten und Bezüge zwischen verschiedenen Gegebenheiten bzw. Wissensbeständen zu erkennen und bei der Lösung von Problemen zu nutzen. Eine besondere Rolle nimmt in Zeiten von „Fake News“ und „alternative Facts“ die kritische Bewertung von Basisinformationen und Informationsquellen ein. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundideen der Wissenschaftstheorie</li> <li>• Zentrale wissenschaftliche Methoden</li> <li>• Planung, Strukturierung, Vorgehensweise bei wissenschaftlichen Arbeiten und Praxisarbeiten</li> <li>• Praktische Anwendung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Systematisches Problemlösen</li> <li>• Verstehen logischer Verbindungen zwischen Ideen und Konzepten</li> <li>• Konstruktion und Evaluation von Argumenten und Argumentationsketten</li> <li>• Erkennen von logischen Inkonsistenzen und typischen Fehlern in logischen Schlüssen</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation der Relevanz und Wichtigkeit von Konzepten bezogen auf zu lösende Probleme</li> <li>• Reflexion eigener Glaubens- und Wertesysteme und ihrer Auswirkung auf logisches Schließen</li> <li>• Bewertung der Glaubwürdigkeit medialer Information, Identifikation von „Fake News“ und „Fake Facts“</li> </ul>
<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)  Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>
<p><b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignment, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung</p>
<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova</p>
<p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova, Philipp Tachkov</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Franck, N. (2017): Handbuch wissenschaftliches Arbeiten: Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss (3.Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.</li> <li>▪ Kornmeier, M. (2016): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (7. Aufl.). Bern: Haupt Verlag.</li> <li>▪ Theisen, M. R. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.</li> <li>▪ Weber, D. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler: Untersuchungen planen, durchführen und auswerten (1. Aufl.). Weinheim: Wiley.</li> <li>▪ Arthur, R. T. W. (2017). An introduction to logic: using natural deduction, real arguments, a little history, and some humour. Peterborough, Ontario: Broadview Press.</li> <li>▪ Barnet, S., &amp; Bedau, H. A. (2011). Critical thinking, reading, and writing: a brief guide to argument (7th ed.). Boston, MA: Bedford/St. Martins.</li> <li>▪ Bartholomew, R. E., &amp; Radford, B. (2003). Hoaxes, myths, and manias: why we need critical thinking. Amherst, N.Y.: Prometheus Books.</li> <li>▪ Marsen, S. (2007). Professional writing: the complete guide for business, industry and IT. Houndmills, Basingstoke, Hampshire; New York, N.Y.: Palgrave Macmillan.</li> <li>▪ Moore, B. N., &amp; Parker, R. (2015). Critical thinking. Dubuque: McGraw-Hill Companies, Inc.</li> <li>▪ Rosling, H., Rosling, O., &amp; Rönnlund, A. R. (2018). Factfulness: ten reasons we're wrong about the world – and why things are better than you think. New York: Flatiron Books.</li> <li>▪ Schoenberg, B. (2015). Critical thinking in business: revised &amp; expanded 2nd edition. Saint Charles, MO: Heuristic Books.</li> </ul> <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage. Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungunterlagen zu entnehmen.</p>

BNM510/710 WPM Sustainable Finance

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 510/710	180 h	6	5. / 7. Sem.	Mind. jährlich	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Sustainable Finance	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 138 h	<b>Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte, Methoden und Besonderheiten des nachhaltigen Finanzwesens und können die Zusammenhänge von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren auf Unternehmen und die Finanzmärkte charakterisieren. Sie können dabei die zentralen Nachhaltigkeitsansätze und Standards nachvollziehen. Zudem können die Studierenden nachhaltige Anlagestrategien mit praxisorientierten Methoden bewerten und analysieren sowie diese hinsichtlich von ESG-Risiken und -Chancen bewerten und daraus Handlungsempfehlungen für zentrale Stakeholder diskutieren.</p> <p>Ihre fachliche und methodische Kompetenz bauen die Studierenden unter anderem damit aus, Lösungsoptionen unter Rückgriff auf die theoretischen Grundlagen zu entwickeln, zu bewerten und die ausgewählte Lösung präzise zu begründen. Dadurch verbessern sie ihre Fähigkeiten, sich arbeitsteilig in einem Team zu organisieren und gemeinsam Fragestellungen zu lösen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Investieren</li> <li>• Regulatorische Rahmenbedingungen für die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Finanzwirtschaft</li> <li>• Nachhaltige Strategie und Berichterstattung</li> <li>• Nachhaltigkeitsratings und -siegel</li> <li>• Nachhaltige Finanzprodukte</li> <li>• Anlagestrategien für nachhaltige Anlagen</li> <li>• ESG-Chancen und Risiken</li> <li>• Nachhaltigkeitspräferenzen der Anleger</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p> <p><b>Modulsprache:</b> in deutscher oder englischer Sprache</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Investition und Finanzierung, Nachhaltige Wertschöpfung I+II, Nachhaltigkeitscontrolling und Berichterstattung</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Projektarbeit, Hausarbeit, Assignment, Portfolioprüfung</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung</p>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Management (BNM)</p>				
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BNM)</p>				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefanie Hehn (?)</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> N.N.</p>				

11

**Sonstige Informationen**

**Basisliteratur:**

Abdel-Karim, Benjamin. M.; Kollmer, Franz Xaver, "Sustainable Finance – Herausforderungen und technologische Lösungen für Banken und Finanzdienstleister", Springer Gabler, Wiesbaden.

Bolton, Patrick; Despres, Morgan; Pereira da Silva; Luiz Awazu; Samama, Frederic; Svartzman, Romain, "The green swan – Central banking and financial stability in the age of climate change", Bank for International Settlements, Basel.

La Torre, Mario; Chiappini, Helen, "Contemporary Issues in Sustainable Finance. Financial Products and Financial Institutions", Charn.

Sihn-Weber, Andrea; Fischler, Franz, "CSR und Klimawandel", Springer, Berlin/Heidelberg.

Schoenmaker, Dirk; Schramade, Willem, "Principles of sustainable finance", Oxford University Press, Oxford New York, NY.

Weber, Joachim, "Klimawandel und Finanzmärkte", Springer, Wiesbaden.

in der jeweils geltenden Fassung

Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

BNM513/713 WPM Nachhaltige Energiewirtschaft

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 513/713	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Energieorientierte BWL Energiemarktanalyse und Energiepolitik	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Handlungsfelder des betrieblichen Energiemanagements und erarbeiten sich dabei auch ausgewählte technische Grundlagen, Kennzahlen und Begriffe, um gemeinsam mit entsprechenden Abteilungen die Energieeffizienz und Reduktion der Treibhausgas-Emissionen in Unternehmen voranzutreiben. Als Spin-off können die Studierenden einen beträchtlichen Nutzen für die private Energie- und Treibhausgasminderung mitnehmen, insbesondere in der Erstellung und Beurteilung eigener entsprechender Bilanzen und der Ableitung konkreter Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Wohnen (Energieausweis gemäß Gebäudeenergiegesetz), Logistik und Energieeinkauf.</p> <p>Planung und Management der betrieblichen Energieversorgung werden verstanden vor dem Hintergrund der Energiemärkte auf lokaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene. Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die zeitliche und räumliche Gliederung der Märkte für die wichtigsten Energieträger und regulatorischen Instrumente wie bspw. handelbare Quoten. Sie verstehen die Marktorganisation und das darauf aufbauende grundlegende Funktionieren der Märkte. Sie sind in der Lage die grundlegende Anreizstruktur eines Marktdesigns zu analysieren und können die ökonomischen Prinzipien die diesem Design zugrundeliegen erläutern. Dadurch erlangen sie die Kompetenz, sich in die Beschaffung von Energie an diesen komplexen Märkten einzuarbeiten. Durch die kritische Reflektion der Ist-Situation vor dem Hintergrund energiepolitischer Zielsetzungen erkennen die Studierenden Defizite und Potentiale, die ihnen eine Abschätzung zukünftiger energiepolitischer Entwicklungen und einen informierten politischen Diskurs ermöglichen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die energieorientierte BWL</li> <li>• Megatrends Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung, Grundlagen der Energie- und ggf. Treibhausgasbilanzierung.</li> <li>• IT als Enabler der Energiewende und des betrieblichen Energiemanagements</li> <li>• Facility Management, Energie im Bereich von Wohngebäuden, Büros und Werkhallen</li> <li>• Logistik von Personen und Material</li> <li>• Beschaffung von Energie und anderen Gütern</li> <li>• Produktion und Instandhaltung</li> <li>• Besonderheiten der Wirtschaftlichkeitsrechnung, Strategie und Ethik</li> <li>• Umsetzung durch ISO 9000er-Serie Qualitätsmanagement, 14000er-Serie Umweltmanagement, 50000er-Serie Energiemanagement und 14060-er-Serie Treibhausgasmanagement</li> <li>•</li> <li>• Grundlagen der Energiemarktanalyse</li> <li>• Gesamtwirtschaftliche Energiebilanzierung</li> <li>• Marktorganisation und -design der wichtigsten Energieträger</li> <li>• Ziele und Zielkonflikte der Energiepolitik</li> <li>• Sektorale regulatorische Instrumente und Prinzipien, Ansätze der Netzwerkregulierung</li> <li>• Umsetzung (bzw. deren Defizite) in der Energiepolitik auf nationaler, europäischer und globaler Ebene</li> <li>• Möglichkeiten und Herausforderungen für Unternehmen, auf diesen Märkten erfolgreich zu Agieren</li> </ul>				

	•
4	<b>Lehrformen: Vorlesung mit seminaristischen Anteilen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal.</b> <b>Inhaltlich:</b>
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Projektarbeit, Assignment, Präsentation, mündliche Prüfung.
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kals <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Kals / Prof. Dr. Wölfing
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A. Löschel, D. Rübhelke, W. Ströbele, W. Pfaffenberger, M. Heuterkes, „Energiewirtschaft – Einführung in Theorie und Politik“, De Gruyter, 4. Auflage. 2020.</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

BNM512/712 WPM Aktuelle Trends und ausgewählte Themen des Nachhaltigkeitsmanagements

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM512/712	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Aktuelle Nachhaltigkeitstrends Ausgewählte Nachhaltigkeitsthemen	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  30	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden können wissenschaftlich korrekt arbeiten und Projekte effizient managen. Dazu werden theoretische Grundlagen zur Forschungsmethodik bzw. Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten vermittelt, welche von den Studierenden in einem eigenen konkreten Projekt angewendet werden.</p> <p>Die Studierenden kennen über alle Projektphasen hinweg geeignete Instrumente und Techniken, um ein Projekt möglichst erfolgreich durchzuführen. Sie sind in der Lage, mögliche Risiken und Zielkonflikte zu erkennen und diesen proaktiv zu begegnen. Die Studierenden müssen Teilziele eigenständig ableiten können und bestehende Informationslücken zur Bewältigung des Projekts selbstständig identifizieren und schließen. Die Studierenden wenden Kreativitätstechniken und Methoden der primären Datenerhebung an – hierfür steht ihnen u.a. das Social Innovation Lab der Hochschule zur Verfügung.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in kleinen Teams und übernehmen Verantwortung für das Projekt und insbesondere die einzelnen Arbeitspakete. Die Studierenden lernen sich als Projektteam zu organisieren und die Rollen der Projektbeteiligten zu reflektieren, ein Projekt in Arbeitspakete zu strukturieren, Verantwortlichkeiten zu verteilen und klare zeitliche sowie inhaltliche Verbindlichkeiten abzugeben. Die Studierenden präsentieren ihre Projektfortschritte sowohl vor dem „fiktiven“ Lenkungskreis als auch im projektgebenden Unternehmen oder Organisationen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Project Definition &amp; Planning:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbeschreibung (Ausgangslage, Zielstellungen, Rahmenbedingungen)</li> <li>• Projektauftrag</li> <li>• Projektorganisation</li> <li>• Projektplanung (Work Breakdown Structure, Meilensteinplanung und Ressourcenplan)</li> <li>• Stakeholderanalyse</li> <li>• Risikoanalyse und abgeleitete Maßnahmen</li> </ul> <p>Project Management &amp; Execution:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reporting des Projektfortschritts, ggf. Vorstellung von festgelegten Deliverables, Abschätzung des Zielerreichungsgrads</li> <li>• Abgleich und Bewertung von der SOLL-Planung und dem IST-Fortschritt, ggf. Ableitung von Maßnahmen, um Verspätungen vorzubeugen</li> <li>• Reporting einer Meilensteinanalyse oder einer Earned Value Analyse</li> <li>• Aufzeigen kritischer Aspekte im Projekt und Ableitung geeigneter Maßnahmen</li> <li>• Herausarbeitung von für das Projekt kritischen Erfolgsfaktoren</li> </ul>				

	<p>Project Presentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlusspräsentation des Projekts (Art und Umfang zuvor definiert)</li> <li>• Vorlage eines Projektabschlussberichts</li> <li>• Vorlage der Projektdokumentation</li> <li>• Reflexion / Lessons Learned aus der Projektarbeit</li> <li>• Ableitung möglicher bzw. notwendiger Follow-Ups für das Unternehmen / Organisationen</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Projektarbeit in Gruppen von 3-4 Personen (betreut durch jeweils eine*n Dozent*in) – jede Gruppe wählt in Abstimmung mit der Studiengangleitung ein Projekt im Umfeld „ESG Innovationen“ (d.h. Bildung, Beschäftigung, Umwelt &amp; Klimawandel, Energie- &amp; Ressourcenversorgung, Transport &amp; Mobilität, Gesundheit &amp; Sozialhilfe, Armutsbekämpfung &amp; Nachhaltige Entwicklung o.ä.). Bei den Projektaufträgen handelt es sich um Themenstellungen mit engem Praxisbezug.</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit, mündliche Prüfung
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Bachelor Nachhaltigkeitsmanagement
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Lacher</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Stefan Lacher</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b></p> <p>Literatur wird jeweils mit Bezug zu den gewählten Trends &amp; Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt.</p>

BNM530 Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 530	270 h	9	5.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Betriebswirtschaftliches Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 249 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 12 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Im betriebswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine weitreichende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich dadurch auf die Bachelorarbeit vor. Die Studierenden sollen sich selbstständig mit aktuellen Problemen der Betriebswirtschaftslehre aus verschiedensten Perspektiven vertraut machen.</p> <p>Sie setzen sich aktiv mit dem jeweiligen Thema auseinander, bearbeiten die Aufgabenstellung fachlich angemessen und beurteilen ihre Ergebnisse. Hierzu ist es notwendig, die wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu erlernen und erfolgreich anzuwenden. Dies beinhaltet die Literaturrecherche sowie die Beurteilung und Auswahl der einschlägigen Quellen unter Einbeziehung der Themenrelevanz. Zudem erwerben die Studierenden vertiefende Erkenntnisse zum jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Themengebiet. Um die erzielten Ergebnisse aufzubereiten und darzustellen, erarbeiten die Studierenden unter Anwendung der passenden Techniken und Methoden neben der Seminararbeit auch eine Präsentation.</p> <p>Die Studierenden organisieren sich selbst und führen im Rahmen des Seminars einen intensiven Informationsaustausch, um zu einem ganzheitlichen Lösungsvorschlag zu kommen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Jeder Studierende muss in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson eine Seminararbeit erstellen und präsentieren.</p> <p>Die möglichen Themen für die Seminararbeit werden jeweils zu Beginn des Semesters festgelegt.</p> <p>Es wird für jeden Studierenden ein aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftspolitik zur Grundlage der Aufgabenstellung gemacht.</p> <p>Den Studierenden wird somit die Möglichkeit gegeben, ihre bisher erworbenen Kenntnisse in der Unternehmensführung und dem Umgang mit Managementinstrumenten wissenschaftlich zu vertiefen bzw. in die Lösung praxisnaher Fragestellungen einzubringen.</p> <p>Die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden als Lektüre von den Studierenden vorausgesetzt.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Kleinseminar</p> <p>In Kleinseminaren arbeiten die Studierenden intensiv in kleinen Gruppen an spezifischen Fragestellungen zusammen. Kleinseminare bedürfen einer <i>über das Maß eines Seminars hinausgehenden</i> ausgeprägten Begleitung der Studierenden durch die Lehrenden, z. B. bei Supervisionen, Übungen und workshopartige Veranstaltungen mit einem überdurchschnittlich hohen berufspraktischen und/oder gestalterischen und interaktiven Anteil der Studierenden, in denen die Studierenden von Lehrenden betreut werden.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch/Englisch</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Aktive Teilnahme, Seminararbeit, Hausarbeit, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag), Assignment.				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene Seminararbeit</li> <li>• Vortrag und Aussprache zum Thema</li> </ul>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p>				

	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 9/153 (BMC); 9/137 (BIM); 9/153 (BNM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rainer Völker (BMC) / Prof. Dr. Stefan Lacher (BIM & BNM) <b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Seminararbeit
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> überwiegend in deutscher Sprache (BMC) / überwiegend in englischer Sprache (BIM)</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Auflage, Wien 2010</li> <li>• Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten – was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn 2017</li> <li>• Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht – für Bachelor, Master und Dissertation, 7. Auflage, Bern 2016</li> <li>• Rossig, Wolfram: Wissenschaftliche Arbeiten – Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 9. Auflage, Achim 2011</li> <li>• Stichel-Wolf, Christine / Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren - gewusst wie!, 8. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Saunders, Mark / Lewis, Philip / Thornhill, Adrian: Research methods for business students, 7. Auflage, Harlow 2015</li> <li>• Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten – erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München 2017</li> <li>• Yin, Robert: Case study research – design and methods, 6. Auflage, Los Angeles 2018</li> <li>• Zikmund, William / Babin, Barry: Business Research Methods, 9. Auflage, Mason 2012</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

Fachbereichsübergreifendes WPM BNM533 Kreativ denken – Soziale Innovationen schaffen

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM533	300 h	9	Je nach Studiengang.	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kreativ denken – Soziale Innovationen schaffen		<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 72 h	<b>Selbststudium</b> 228 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 20
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden erklären Kriterien und Theorien sozialer Innovationen. Sie analysieren soziale Innovationen aus unterschiedlichen Disziplinen bezüglich ihrer Gelingensfaktoren und der gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen, technischen oder ökologischen Wirkung. Die Studierenden wenden anhand konkreter Beispiele der vermittelten Kreativ- und Gestaltungsmethoden an. Sie führen im Team mit anderen Studierenden ein vorgegebenes soziales Innovationsprojekt durch und transferieren hierfür die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen auf einen konkreten Praxisfall. In multidisziplinären Teams von 3-5 Personen werden unter Beteiligung von Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft innovative Lösungsvorschläge für unterschiedliche soziale Herausforderungen entwickelt. Über ein iteratives Vorgehen verbinden die Studierenden die Bedürfnisse und Wünsche potentieller Nutzer mit der technischen Machbarkeit und wirtschaftlichen Rentabilität. Sie wägen die Ansätze gegeneinander ab und präsentieren einen konkreten Lösungsansatz im Plenum.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das strukturierte Gestalten von Innovationserlebnissen</li> <li>• Zentrale Elemente sozialer Innovationen</li> <li>• Verständnis der psychologischen, soziologischen, technologischen und ökonomischen Aspekte sozialer Innovationen</li> <li>• Vermittlung und Anwendung des Design Thinking Konzepts (inkl. Methodenbaukasten)</li> <li>• Situationsbezogener Einsatz verschiedener Kreativitätstechniken</li> <li>• Praktische Anwendung von Visualisierungstechniken (z.B. Visualisierungen können Strategiebilder, Roadmaps, Gameplans, „wer-was-bis-wann“- Pläne und vieles mehr)</li> <li>• Storytelling und Präsentation zur glaubwürdigen und authentischen Vermittlung neuer Ideen</li> <li>• Methoden zum flüssigen Übergang von der Kreativ- in die Umsetzungsphase</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung (auch als eLearning möglich), praktische Fallübungen, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Diskussionen / in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Projektpräsentation als Gruppe sowie ein digitaler Handout (2-3 Seiten pro Gruppenmitglied) und ein individueller Selbstreflexionsbericht (1-2 Seiten pro Person)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				

	Für alle grundständigen Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Studiengangabhängig
10	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Lacher <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Stefan Lacher / Prof. Dr. Regina Raschke <b>nebenamtlich Lehrende:</b> Irina Pfenning
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambrose, Gavin / Harris, Paul: Design Thinking: Fragestellung, Recherche, Ideenfindung, Prototyping, Auswahl, Ausführung, Feedback, in aktueller Auflage.</li> <li>• Brandes, Ulf / Gemmer, Pascal / Koschek, Holger / Schültken, Lydia: Management Y: Agile, Scrum, Design Thinking &amp; Co.: So gelingt der Wandel zur attraktiven und zukunftsfähigen Organisation, in aktueller Auflage.</li> <li>• Kreuzer, Ralf / Neugebauer, Tim / Pattloch, Annette: Digital Business Leadership. Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – agile Organisation – Change-Management, in aktueller Auflage.</li> <li>• Lewrick, Michael / Link, Patrick / Leifer, Larry / Langensand, Nadia: Das design thinking playbook: mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren, in aktueller Auflage.</li> <li>• Meinel, Christoph [Hrsg.]: Design Thinking Live: wie man Ideen entwickelt und Probleme löst, in aktueller Auflage.</li> <li>• Pine, Joseph / Gilmore, James: The Experience Economy, in aktueller Auflage.</li> <li>• Plattner, Hasso / Meinel, Christoph / Leifer, Larry [Hrsg.]: Design Thinking Research: Making Distinctions: Collaboration versus Cooperation, in aktueller Auflage.e</li> <li>• Rigby, Darrel / Sutherland, Jeff / Takeuchi, Hirotaka: Embracing Agile: How to master the process that´s transforming management. Harvard Business Review, Boston 05/2016, S. 40–48</li> </ul> Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.

Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Marketing

<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M 620	300 h	9	Je nach Studiengang	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	M620 Wahlpflichtmodul Marketing	6 SWS (67,5 h)		232,5 h	45
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, die wichtigsten Elemente der Marketinginstrumente zu beherrschen sowie für ein Unternehmen eine Marketingkonzeption zu entwickeln. Die Studierenden können den Gegenstand, die Ziele und Gestaltungselemente des Marketings wie auch der einzelnen Bereiche erläutern. Die 4 P's im Bereich Marketing können sie anhand geeigneter Konzepte und Methoden anwenden, die Ergebnisse können sie entscheidungsrelevant aufbereiten und interpretieren. Zum Verständnis des Begriffs Marketingplanung aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht können sie Stellung nehmen. Die Aufgabenbereiche des Marketingmanagements und das Zusammenwirken der Funktionsbereiche können sie erläutern, den Zusammenhang des operativen Marketings mit der Marketingstrategie können sie begründen. Die Eignung der Marketingkonzepte für die Internationalisierung können sie beurteilen und sie sind in der Lage Profitabilitätsberechnungen durchzuführen. Sie können strategische, taktische Maßnahmen analysieren und aufzeigen, wie diese geeignet umgesetzt werden und welche Verfahren dabei Anwendung finden. Die Beziehungen zwischen Marketing und anderen Unternehmensbereichen können sie kritisch darlegen.</p> <p>Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbstständig analysieren und strukturieren und zu einer Lösung führen. Die vorgestellten Methoden innerhalb des Marketings können sie bei der Lösung von Aufgaben anwenden. Die erworbenen methodischen Kenntnisse können sie in Fallbeispielen anwenden.</p> <p>Die Studierenden lösen Aufgaben und bearbeiten Fallstudien zu marketingrelevanten Fragestellungen, stellen ihre Lösungen vor, diskutieren sie mit ihren Kommilitonen und dem Lehrenden und verteidigen sie argumentativ. Sie können die wesentlichen Marketingkonzepte auf einfache Fälle und Fragen im Bereich des Marketings selbstständig anwenden und sachgerecht lösen bzw. bearbeiten und das Ergebnis in der Diskussion mit den Studierenden und Lehrenden vertreten.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>SWOT-Analyse im Marketing            Planung von Marketingstrategien            Planung des Marketingmix            Durchsetzung von Marketingkonzeptionen            Angebotspolitische Entscheidungen            Kommunikationspolitische Entscheidungen            Vertriebspolitische Entscheidungen            Quantitative Methoden des Marketing            Aktuelle Themen des Marketings            Neue Entwicklungen innerhalb des Marketings</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung, Fallstudienbearbeitung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>				

	<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Seminararbeit, Vortrag, Umfang und konkrete Gewichtung zur Gesamtnote werden jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Wahlpflichtmodul Marketing ist ein Angebot des Bachelorstudiengangs Marketing für alle anderen grundständigen Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10 / unterschiedlich je nach nachfragendem Studiengang
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. Christoph Rohleder
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

## Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Corporate Finance

Modul-Nr.	BFI400
Modulbezeichnung	Corporate Finance
Lehrveranstaltungen des Moduls	BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt
Inhalte des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Management eines Unternehmens hat das Ziel, das im Nettoumlaufvermögen gebundene Kapital so zu optimieren, dass zwar jederzeit alle Verbindlichkeiten mit genügend liquiden Mitteln bedient werden können, jedoch auch gleichzeitig möglichst wenig Kapital im Umlaufvermögen gebunden ist</li> <li>• Positionen des Umlaufvermögens, wie z. B. Kassenbestand, Lager und ausstehende Forderungen sollten so klein wie möglich gehalten werden, jedoch mit genügend Reserven gepuffert sein, damit die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und Lieferbarkeit der eigenen Produkte gewährleistet ist.</li> <li>• Durch ein planvolles Working Capital Management wird die Abwägung zwischen Liquiditäts-, Rentabilitäts- und finanziellen Risikozielen erreicht</li> <li>• Übersicht der Entscheidungskriterien und Techniken: Kennzahlen wie Geldumschlagszyklus, Kapitalrendite, Lagerumschlag, durchschnittliche Aussenstandsdauer, unterschiedliche Erscheinungsformen der Kennziffer „working-capital“ und „days of working capital“</li> <li>• Eine naive Optimierung der Kennziffern und ein einseitiger Fokus auf reine Finanzkennzahlen können negative Nebenwirkungen auslösen (z. B. Verschlechterung der Beziehungen zu Lieferfirmen und Kunden) und sowohl individual- als auch gesamtwirtschaftlich kontraproduktiv sein.</li> </ul> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisierung und Analyse von Anlageklassen und ausgewählten –vehikeln</li> <li>• Unterscheidung von Anlagerendite und Anlegerrendite</li> <li>• Verluste auf dem Weg von der Marktrendite zur Investorenrendite und ihre Ursachen</li> <li>• Behavioral Finance als Teilbereich der Behavioral Economics</li> <li>• Unterscheidung aktiver und passiver Anlagestrategien</li> <li>• Beobachtbares Verhalten auf realen Finanzmärkten</li> <li>• Die wichtigsten psychischen (D)Effekte bei der menschlichen Informationsaufnahme und –weiterverarbeitung im Zusammenhang mit Finanzentscheidungen (z. B. Heuristiken und systematische Verzerrungen (Bias), Kontrasteffekt, Bewertung von Wahrscheinlichkeiten, „Ankern“ und Decoy-</li> </ul>

	<p>Effekt, Einstandspreisorientierung und Prospect-Theorie, "versunkene Kosten", Geldillusion, typische systematische Fehler auf individueller und kollektiver Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstrategien zur Vermeidung der o. a. Fehler und Möglichkeiten zur Verbesserung des Entscheidungsverhaltens</li> </ul> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisierende Analyse der für den Finanzdienstleistungsmarkt aktuell relevanten makroökonomischen Rahmendaten (z. B. Niedrigzinspolitik, Zinsfalle etc.)</li> <li>• Systematisierende Analyse der sich aus den obigen Punkten ergebenden Folgewirkungen und Anpassungsreaktionen (z. B. Bargeldverbote/Bargeldeinschränkungen), Asset-Inflation, Finanzielle Repression)</li> <li>• Auftreten disruptiver Geschäftsmodelle im Finanzdienstleistungsmarkt (Uberization in der Geldwirtschaft)</li> <li>• Umfassender Überblick und Einzelanalyse konkreter Erscheinungsformen der bereits bestehenden Geschäftsmodelle in den Bereichen FinTech und InsurTech</li> <li>• Analyse Mobiler Zahlungssysteme</li> <li>• Analyse von Robo-Advisors</li> <li>• Mögliche Entwicklungslinien von Kryptowährungen, E-Money, Digitales Zentralbankgeld (z. B. Moneyflower der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Bezahlssysteme zwischen Anonymität und „Know your Customer - Prinzip“)</li> <li>• Ausblick auf erwartbare Finanzgeschäfte der nahen Zukunft</li> </ul>
Lernergebnisse des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <p>Die Studenten erlangen Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, das Cash &amp; Liquidity Management eines Unternehmens und die dazu nötigen Kennzahlen und Techniken zu verstehen. Sie können die wichtigsten Kennziffern des Cash Managements sowie Working Capital Managements verstehen und interpretieren. Die Grenzen einer Optimierung sowie nicht-monetäre Nebenwirkungen eines zu starken Fokus auf die finanziellen Kenngrößen sind verstanden.</p> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Anlageklassen sowie ausgewählte Anlagevehikel (Positivbeispiele und Negativbeispiele) kennen. Sie verfügen Kenntnis der im Rahmen der Behavioral Finance erforschten typischen psychologischen Verzerrungen bei Finanzentscheidungen. Die Studierenden kön-</p>

	<p>nen die wichtigsten Entscheidungsfallen sowie Manipulationen erkennen. Sie haben (versteckte) Kosten als wichtigste Wert- vernichter bei Anlage und finanzieller Vorsorge verstanden.</p> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungs- markt</b></p> <p>Die Studierenden verstehen die massiven „Spielregelverände- rungen“ im Markt für Finanzdienstleistungen und sehen auch die sich hieraus ergebenden Chancen für neue Geschäfts- mole.</p> <p>Sie haben das Prinzip des Aufbrechens traditioneller Wert- schöpfungsketten durch Digitalisierung des Finanzdienstleis- tungsmarktes verstanden und können es auf weitere Erschei- nungsformen übertragen.</p> <p>Sie können Innovationen, Scheininnovationen und Blindleis- tungsinnovationen im Finanzdienstleistungsmarkt unterschei- den.</p> <p>Sie reduzieren die Thematik der Kryptowährungen nicht auf einzelne Ausprägungen (wie z. B. Bitcoin), sondern verstehen den Möglichkeitsraum digitalen (Bargeldes) sowie dessen we- sentlicher Erscheinungsformen.</p>
Studiensemester	3
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Mo- duls	Jedes Semester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9
Gesamtworkload	270 Stunden Gesamtworkload 207 Stunden Präsenzstudium 63 Stunden Selbststudium
Art des Moduls	Pflicht
Verwendbarkeit des Moduls	Für alle grundständigen Bachelorstudiengänge der HWG LU, die den allg. WPM-Katalog berücksichtigen. Sehr gute Grundlage für Masterstudiengänge, die einen fi- nanzwirtschaftlichen Schwerpunkt besitzen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Finanzmathematik, Investition und Finanzierung
Modulverantwortli- cher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Hartmut Walz
Name der Hochschullehrers der Lehrveranstaltungen	<b>BFI401</b> LB Paul Pieske <b>BFI402</b> Prof. Dr. Hartmut Walz <b>BFI403</b> Prof. Dr. Hartmut Walz
Lehrsprache	Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Klausur (180 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/153 (BNM)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b> Vorlesung ergänzt mit Beispielen aus der Praxis bzw. Softwareanwendung (z.B. SAP ERP Treasury and Risk Management)</p> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b> Vorlesung ergänzt durch Selbstlernmodule in OLAT, Lehrvideos mit Transferaufgaben (OLAT), Eigenlektüre, die in der Präsenzphase durch Einzel- und Gruppenaufgaben abgeprüft werden sowie digitale Selbsttests (OLAT).</p> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungsmarkt</b> Vorlesung ergänzt durch Selbstlernmodule in OLAT, Lehrvideos mit Transferaufgaben (OLAT), Eigenlektüre, die in der Präsenzphase durch Einzel- und Gruppenaufgaben abgeprüft werden.</p>
Besonderes	30 % bzw. 50 % Online-Anteil in den Modulen BFI402 und BFI403, Gastvortrag in BFI402

	<p><b>BFI401 Cash Management und Zahlungsverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Werdenich, Modernes Cash-Management: Instrumente und Maßnahmen zur Sicherung und Optimierung der Liquidität, akt. A.</li> <li>• Hans-Werner Stahl, Finanz- und Liquiditätsplanung, akt. A.</li> </ul> <p><b>BFI402 Anlageklassen und Anlegerverhalten</b></p> <p><b>OLAT:</b> Lehrvideos mit Mitschnitten aus Vorlesungen und Vorträgen (konkret auf Einzelthemen bezogen). Camtasia Präsentationen auf Grundlage animierter Powerpoint-Präsentationen zur Vorbereitung spezifischer Einzelthemen). Alle Onlinematerialien dieses Kurses werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Aktuelle Literatur:</b> Links und soweit rechtlich zulässig downloadfähige PDFs zu aktuellen Einzelthemen (werden semesterweise aktualisiert). Diese Informationen werden in OLAT bereitgestellt.</p> <p><b>Interaktiver Selbstlern-Test</b> in deutscher und englischer Sprache (wird in OLAT bereitgestellt).</p> <p><b>Grundlagenliteratur</b> (als klassisches Buch oder E-Book in unserer Bibliothek verfügbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck, H.: Behavioral Economics – eine Einführung, akt. A.</li> <li>• Goldberg, J./Nitzsch, R.: Stuttgart, akt. A.</li> <li>• Menzel, T./Rodenwaldt, J.: Asset Allocation, Frankfurt/New</li> </ul>
--	---

	<p>York, akt. A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Podding, T./Brinkmann, U./Seiler, K.: Portfoliomanagement: Konzepte und Strategien, Bad Soden, akt. A.</li> <li>• Thaler, R.: Nudge, Berlin, akt. A.</li> <li>• Walz, H.: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen, Freiburg, akt. A.</li> </ul> <p><b>BFI403 Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungs- markt</b></p> <p><b>OLAT:</b> Lehrvideos mit Mitschnitten aus Vorlesungen und Vor- trägen (konkret auf Einzelthemen bezogen). Camtasia-Präsentationen auf Basis animierter Powerpoint- Präsentationen zur Vorbereitung spezifischer Einzelthemen)</p> <p><b>Aktuelle Literatur:</b> Links und soweit rechtlich zulässig downloadfähige PDFs zu aktuellen Einzelthemen (werden semesterweise aktualisiert). Diese Informationen werden in OLAT bereitgestellt.</p> <p><b>Interaktiver Selbstlern-Test</b> in deutscher und englischer Sprache (wird in OLAT bereitgestellt).</p> <p><b>Grundlagenliteratur</b> (als klassisches Buch oder E-Book in unserer Bibliothek verfügbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BIS (Bank for International Settlement) Research Papers, Committee publications (jeweils aktuelle Veröffentlichungen mit Gutachten und Stellungnahmen zu Entwicklungen digi- taler Währungen und Kryptowährungen)</li> <li>• Dorfleitner, G. et. al: FinTech in Germany, Heidelberg, akt. A.</li> <li>• Klebeck, U./Dobrauz, G.: Rechtshandbuch Digitale Finanz- dienstleistungen – FinTechs, Mobile Payment, Crowdfun- ding, Blockchain, Robo-Advice,Zürich, München, akt. A.</li> <li>• Niehoff, W./Hirschmann, S. (Hrsg): Aspekte der Digitalisie- rung in Banken, Köln, akt. A.</li> <li>• Pucko, Amalija: Digitization of Financial Services: Robo- Advisors, Berlin, akt. A.,</li> <li>• Tiberius, V. / Rasche, C.: FinTechs – Disruptive Geschäfts- modelle im Finanzsektor, Wiesbaden, akt. A.</li> <li>• Walz, H.: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanz- fragen, Freiburg, akt. A.</li> </ul>
--	--

Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Entrepreneurship

Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
270 h	9	je nach Studiengang	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	M620 Wahlpflichtmodul Entrepreneurship	6 SWS (63 h)	207 h	40
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende Themenbereiche der Unternehmensgründung, Wachstum und Unternehmensübergabe und können deren Inhalte und Zusammenhänge erklären und auf bestehende Geschäftsmodelle transferieren. Die verschiedenen Entrepreneurship-Begriffe können die Studierenden aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive verstehen und diskutieren. Studierende kennen geeignete Methoden zur Generierung und Evaluation von Geschäftsideen und können diese anwenden. Aus Geschäftsideen können Geschäftsmodelle abgeleitet und deren Wirtschaftlichkeit bewertet werden. Die Vorteilhaftigkeit alternativer Finanzierungsstrategien können in Abhängigkeit des jeweiligen Geschäftsmodells beurteilt werden. Ein praxisorientierter Business Plan bzw. Geschäftsmodell (z.B. mittels Business Model Canvas) kann eigenständig erstellt werden.</p> <p>Definition und Beschreibungsmodelle zu Eigentum, Führung und Familienzugehörigkeit in Familienunternehmen können unterschieden sowie wissenschaftlich und praxisorientiert diskutiert werden. Der Unternehmensnachfolgeprozess kann erläutert, individuelle unternehmerische Entscheidungen situationsabhängig getroffen und Maßnahmen umgesetzt werden. Sie kennen die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und persönlichen Aspekte des Unternehmensnachfolgeprozesses.</p> <p>Studierende können alle wichtigen Aspekte des Managements vor, während und nach der Unternehmensgründung bzw. der Unternehmensübernahme definieren und erläutern. Sie sind fähig eine Unternehmensgründung bzw. Unternehmensübergabe zu planen, organisieren und zu realisieren.</p> <p>Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Unternehmensgründung, Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge anhand gegebener Informationen selbständig analysieren und strukturieren und auf dieser Basis eine unternehmerische Entscheidung treffen. Das erlernte Fachwissen und relevante Methoden und Ansätze innerhalb des Entrepreneurships können anhand praktischer Aufgaben und Fallbeispielen angewendet, diskutiert und eigene Lösungsansätze generiert werden.</p> <p>Die Studierenden lösen Aufgaben und bearbeiten Fallstudien zu Fragestellungen der Unternehmensgründung und -übergabe sowie zu Familienunternehmen. Sie diskutieren Handlungsalternativen in kleinen Gruppen, finden gemeinsam Lösungen und stellen diese der gesamten Gruppe und den Lehrenden vor, diskutieren und verteidigen diese argumentativ. Bei der Erstellung eines Business Plans bzw. Entwicklung eines (innovativen) Geschäftsmodells arbeiten die Studierenden in Kleingruppen ergebnisorientiert zusammen und präsentieren eigenorganisiert innerhalb des Teams die Geschäftskonzepte überzeugend.</p>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Grundlagen Entrepreneurship</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Unternehmerrolle, ihre Funktionen und volkswirtschaftliche Bedeutung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unternehmerperson im Fokus der Gründung</li> <li>• Originäre und derivative Gründungen</li> <li>• Social Entrepreneurship</li> <li>• Corporate Entrepreneurship</li> <li>• Wachstums- und Exit-Strategien</li> </ul> <p><b>Gründungsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerischer Prozess: Entrepreneurial Opportunity, Geschäftsidee-Generierung, Marktpotenzial, Evaluierung und Pitching einer Geschäftsidee, Machbarkeitsprüfung</li> <li>• Gewerbliche Schutzrechte und Innovationsmanagement</li> <li>• Aspekte der Gründung: Gründer und Gründerteams, Standort-, Namens- und Rechtsformwahl sowie gesetzliche Anmeldepflichten und persönliche Vorbereitung</li> <li>• Geschäftsmodell-Entwicklung</li> <li>• Business Plan</li> </ul> <p><b>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Abgrenzung</li> <li>• Familienmitglieder, Eigentum, Führung in Familienunternehmen</li> <li>• Familienstrategien</li> <li>• Restrukturierungsstrategien</li> <li>• Definition, Charakteristika und Gründe der Unternehmensnachfolge</li> <li>• Unternehmensnachfolgeprozess</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p><u>Grundlagen Entrepreneurship</u>: seminaristischer Unterricht, Übungen <u>Gründungsmanagement</u>: seminaristischer Unterricht und Kleingruppenprojekt <u>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge</u>: seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen Formal:</b></p> <p>keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p><u>Grundlagen Entrepreneurship</u>: Klausur, max. 30 Punkte <u>Gründungsmanagement</u>: Projektarbeit mit Präsentation (max. 30 Pkt.) <u>Familienunternehmen und Unternehmensnachfolge</u>: Klausur, max. 30 Punkte</p> <p>In der Modulprüfung sind 90 Punkte erreichbar. Die Prüfung ist mit 45 Punkten mit der Note 4,0 bestanden. Die Studierenden werden spätestens in der zweiten Veranstaltung über die Form der Prüfung informiert.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Angebot für alle grundständigen Bachelorstudiengänge</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Studiengangabhängig</p>

10	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christina Stadler
----	--

	<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Christina Stadler
--	---

11	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
----	---

Fachbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul Personalmanagement

PARAMETER	WORKLOAD	CREDITS	STUDIEN-SEMESTER	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS	DAUER
P690	270	9 (10)	Abhängig vom jeweiligen Studiengang	jedes Semester	ein Semester
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	KONTAKTZEIT		SELBST-STUDIUM	GEPLANTE GRUPPEN-GRÖSSE
	Personalentwicklung	2 SWS	(21 h)	( 69 h)	35
	Personalführung	2 SWS	(21 h)	( 69 h)	35
	Arbeitsrecht	2 SWS	(21 h)	( 69 h)	35
2	LERNERGEBNISSE (LEARNING OUTCOMES) / KOMPETENZEN				
	<p>Die Studierenden kennen als Teilnehmer an einem studiengangfremden Wahlpflichtfach die grundsätzliche inhaltliche Relevanz der angebotenen Kurse und deren fachliche Bedeutung für ihr künftiges Handeln. Dabei können sie einzelne Aktivitäten und Maßnahmen im Überblick erklären, grundsätzliche Sachverhalte einordnen und auf Praxisfragen anwenden.</p> <p><u>Personalentwicklung:</u> Die Studierenden kennen die Ziele, Rahmenbedingungen und wichtige Maßnahmen der betrieblichen Personalentwicklung, haben einen fundierten Überblick über die verschiedenen Vorgehensweisen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Personalentwicklungsangeboten, sie können stimmige Bildungskonzepte anregen, Maßnahmen begründet auswählen und organisieren. Sie können die Wirkungen der Personalentwicklung bei einfacheren Konzepten überprüfen und bewerten.</p> <p><u>Personalführung:</u> Die Studierenden kennen die Bedeutung der Personalführung, können zentrale Führungskonzepte auf betriebliche Bedingungen beziehen, in ihren Zielsetzungen differenzieren und anwenden. Die Einsatz- und Anwendungsbedingungen von Führungstechniken und -instrumenten kennen sie im Überblick und können ggf. dies situativ begründet bestimmen. Sie kennen die Voraussetzungen und den Ablauf für erfolgreiche Mitarbeitergespräche und können diese reflektiert und erfolgreich organisieren und durchführen.</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u> Die Studierenden kennen die für die Personalarbeit wesentlichen gesetzlichen Grundlagen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts im Überblick und können diese auf einfachere rechtliche Sachverhalte beziehen, erklären und anwenden. Sie kennen die Grundstrukturen des deutschen Sozialrechts und können einfache sozial- versicherungsrechtliche Sachverhalte den jeweiligen Rechtsquellen zuordnen. Sie verstehen das internationale (i.d.R. europäische) Recht in seinen elementaren Strukturen und Prozessen einschließlich der Gesetzgebung und kennen inhaltlich ausgewählte Rechtsakte und deren Folgen.</p>				

	<p><b>INHALTE</b></p> <p><u>Personalentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Personalentwicklung: Ansätze, Akteure, Entwicklungen</li> <li>▪ Lernender Mensch in Organisation: ausgewählte psychologische und pädagogische Aspekte</li> <li>▪ Personalentwicklung als Mitarbeiterbildung und Mitarbeiterförderung</li> <li>▪ Organisation von Personalentwicklungsangeboten (Bedarf, Planung, Durchführung, Evaluation, z.B. bei der dualen Berufsausbildung)</li> <li>▪ Ausgewählte aktuelle Herausforderungen: Personalentwicklung mit digitalen Medien, Lernen im Prozess der Arbeit, Personalentwicklung in multinationalen Unternehmen u.a.m.</li> </ul> <p><u>Personalführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Personalführung – Grundannahmen, Entwicklungen und Abgrenzung</li> <li>▪ Zentrale Theorien und Konzepte zu Führung, Führungsstrukturen und Führungsprozesse</li> <li>▪ Führungsstile, Führungsmittel, Führungstechniken im Berufsalltag</li> <li>▪ formelle und informelle Führungskommunikation: Mitarbeitergespräche als Informations-, Förder- und Steuerungsinstrument</li> <li>▪ Ausgewählte aktuelle Herausforderungen: Führen auf Distanz und mit digitalen Medien, Führen in transkulturellen Kontexten, u.a.m.</li> </ul> <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtliche Grundlagen des Individualarbeitsrecht (Begründung und Beendigung, Haupt- und Nebenpflichten, Direktionsrecht, Disziplinarmaßnahmen, Betriebsstörungen, Haftung, Betriebsstörungen)</li> <li>▪ Rechtliche Grundlagen des Kollektivarbeitsrecht (Arbeitnehmervertretungen, Beteiligungsrechte, Mitbestimmung, Streik, Personalabbau und Sozialplan)</li> <li>▪ Grundzüge des Sozialrechts (Arbeitsförderung, Kranken-, Renten- und Unfallversicherung)</li> <li>▪ Ausgewählte Strukturen und Entwicklungen im internationalen Recht (u.a. Idee, Bedeutung, Funktionsweise und Institutionen des EU -Rechts)</li> </ul>	
3		
4	<p><b>LEHRFORMEN</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Bearbeitung von Rechtsfällen, Exkursionen</p>	<p><b>SPRACHE</b></p> <p>Deutsch</p>
5	<p><b>TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN</b></p> <p><b>FORMAL</b> Studierende müssen sich mindestens im 3. Semester befinden</p>	
	<p><b>INHALTLICH</b> Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen</p>	
6	<p><b>PRÜFUNGSFORMEN</b></p> <p>Klausur / Hausarbeiten / Präsentation</p>	
7	<p><b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON CREDITS</b></p> <p>Insgesamt bestandene Modulprüfung</p>	



8	<b>VERWENDUNG DES MODULS</b>
	Für alle grundständigen Bachelorstudiengänge
9	<b>STELLENWERT DER NOTE FÜR DIE ENDNOTE</b>
	i.d.R. 9 oder 10 ECTS abhängig vom jeweiligen Studiengang
10	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R UND HAUPTAMTLICH LEHRENDE</b>
	Prof. Dr. Claudia Kohl
11	<b>LITERATUREMPFEHLUNG</b>
	<p><u>Personalentwicklung:</u>  Arnold, P., Kilin, L., Thillosen, A., Zimmer, G.M., (2018): Handbuch E-Learning: Lehren und Lernen mit digitalen Medien, 5. Auflage, Bielefeld: UTB</p> <p>Becker, M. (2013): Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, 6. Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel</p> <p>Sonntag, K. (2016): Personalentwicklung in Organisationen: Psychologische Grundlagen, Methoden und Strategien, 4. Auflage, Göttingen: Hogrefe</p> <p>Wegerich, Chr. (2015): Strategische Personalentwicklung in der Praxis: Instrumente, Erfolgsmodelle, Checklisten, Praxisbeispiele, 3. Auflage, Berlin: Springer Gabler</p> <p><u>Personalführung:</u>  Felfe, J. (2009): Mitarbeiterführung (Praxis der Personalpsychologie, Band 20) Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Paschen, M., Dihsmailer, E.: (2014): Psychologie der Menschenführung: Wie Sie Führungsstärke und Autorität entwickeln, 2. Auflage, Heidelberg: Springer.</p> <p>Petry, Th. (2016): Digital Leadership: erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, Haufe Lexware.</p> <p>Simmel, Chr., I. (2015): Interkulturelle Personalführung am Beispiel von international agierenden Unternehmen: eine soziologische Studie über kulturelle geprägte Unterschiede, Frankfurt: Lang.</p> <p>Weibler, J. (2016): Personalführung, 3. Auflage (bearbeitet von Endres, S.; Kuhn, Th.) München: Vahlen</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u>  Junker, A. (2018) Grundkurs Arbeitsrecht, 17. Auflage, München: C.H. Beck.</p> <p>Krause, R.: (2018): Arbeitsrecht, 4. Auflage, Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Küfner-Schmitt, Irmgard (2017): Arbeitsrecht: Prüfungswissen, Multiple-Choice-Tests, Klausurfälle, neueste Auflage, Haufe-Verlag.</p> <p>Streinz, R.: Europarecht, 10. Auflage, Heidelberg: C.F: Müller.</p> <p>Waltermann, R. (2018): Sozialrecht, 12. Auflage, Heidelberg: C.F. Müller.</p> <p>Jeweils aktuelle Ausgabe der dtv-Beck- Texte zu Arbeitsrecht, Sozialrecht und Europarecht.</p>

BNM610 Praxis – oder Auslandssemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 610	900	30	6. Sem.	jedes Semester	24 Wochen Unternehmensphase im In- oder Ausland  oder ein Auslands- studiensemester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Praxis-/Auslandssemester	Anhängig von der jeweiligen Hochschule	Anhängig von der jeweiligen Hochschule		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden planen ihr Praxis-/Auslandssemester selbst und nutzen hierzu verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung. Sie erproben sich in der formalen Kommunikation mit unbekanntem Adressaten, erst in schriftlicher, dann auch in persönlicher Form.</p> <p>Durch die Reflexion der eigenen Interessen und Zielsetzungen im Abgleich mit den recherchierten Optionen für das Praxis- bzw. Auslandssemester vertieft sich das Verständnis der eigenen Persönlichkeit mit Blick auf die eigenen Wünsche und Entwicklungsmöglichkeiten.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit fremden Lernumgebungen, Geschäftskulturen und kultureller Vielfalt werden die Eigeninitiative, Selbstständigkeit, sprachliche, vor allem fremdsprachliche Kompetenzentwicklung gefördert.</p> <p>Die Studierenden lernen neue Herangehens- und Arbeitsweisen, können diese einordnen und im Kontext ihres eigenen kulturellen Hintergrundes reflektieren und bewerten. Sie erfassen die hohe Relevanz kultureller Vielfalt für Unternehmen im globalen Wettbewerb.</p> <p>Sie sind in der Lage, aus ihrem Praxissemester / Auslandsstudium wichtige Erfahrungen abzuleiten, diese zu strukturieren und strukturiert wiederzugeben. Sie wissen, wie sie die in praktischer Anwendung oder in internationalen Kontexten erworbenen Kenntnisse vertiefen können und wie sie künftig neue Kenntnisse und Fähigkeiten durch persönliche Erfahrung oder praktische Mitarbeit in einer Organisation oder Institution erwerben.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p>Im Praxissemester erwerben die Studierenden berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in möglichst vielen Bereichen eines Wirtschaftsunternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit oder einer wirtschaftsnahen Institution im In- oder Ausland. Es geht um die Vermittlung von Kenntnissen über die wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhänge des Unternehmens.</p> <p>Das Auslandsstudiensemester in einem anderen gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Umfeld an einer ausländischen Hochschule ergänzt das wissenschaftliche Studium im Inland und erleichtert den Einstieg einer Bachelorabsolventin/eines Bachelorabsolventen ins Berufsleben in einer zunehmend globalisierten Welt. Die Inhalte sind abhängig vom Angebot der ausländischen Hochschule.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Abhängig von den Unternehmen und den ausländischen Hochschulen.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				

	<b>Formal:</b> Die Module der ersten drei Semester und die verpflichtende Informationsveranstaltung zum Auslandssemester
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen Studienleistung</b></p> <p>Im Studiensemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung gemäß den Regularien der ausländischen Hochschule (Studiensemester)</li> <li>• Leistungsnachweise gemäß der Auslandssemesterrichtlinie</li> </ul> <p><i>oder</i></p> <p>Im Praxissemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbericht, der aus einem Erfahrungsbericht und Aufarbeitung eines Themas, die die betrieblichen Funktionsbereiche Management, Marketing, Personalmanagement oder Logistik betrifft, im Kontext des Wirtschaft-/Kulturraumes der Zielregion steht und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen berücksichtigt</li> <li>• Leistungsnachweise gemäß des Praktikumsvertrags und der Auslandssemesterrichtlinie.</li> <li>•</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Inhaltliche und zeitliche Vorgaben laut der Auslandssemesterrichtlinie und der Praktikantenrichtlinie.</p> <p>Das Auslandssemester hat einen Umfang von 30 Credits (ECTS-Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 30 Credits aus Prüfungs- und Studienleistungen an einer Partnerhochschule/einer akkreditierten Hochschule (gemäß der Auslandssemesterordnung und der Speziellen Prüfungsordnung)</li> <li><i>oder</i></li> <li>2) 30 Credits für das Praktikum in einem Unternehmen im In oder Ausland (gemäß der Auslandssemesterrichtlinie und der Praktikantenrichtlinie)</li> </ol>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfling</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende:</b> AuslandskoordinatorIn</p>
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

BNM711 Fachwissenschaftliche Veranstaltung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 711	180 h	6	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 159 h	<b>Gruppengröße</b> 5 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die fachwissenschaftliche Veranstaltung befähigt die Studierenden, ihr vorhandenes Fachwissen sowie wissenschaftlich gestützte Konzepte, Theorien und Methoden auf praktische, theoretische sowie studien- und berufsrelevante Problemstellungen anzuwenden, zu adaptieren und weiterzuentwickeln. Sie können wirtschaftsbezogene Problemstellungen erkennen und definieren, Themen abgrenzen sowie fundierte Lösungsansätze für reale, komplexe und betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen erarbeiten.</p> <p>Punktuelle methodische Lücken können die Studierenden proaktiv schließen und sich selbstständig notwendiges Wissen und Können für das Projekt in angemessener Zeit aneignen. Somit gelingt es den Teilnehmern, in weitestgehend selbstgesteuerter Weise eine fundierte wie sachgerechte Lösung für die anwendungsorientierte Projektaufgabe zu erarbeiten und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihre Resultate schriftlich und mündlich zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Sofern die Aufgabenstellung im Team bearbeitet wird, erfordert dies einen intensiven sach- und fachbezogenen Austausch sowie eine effiziente Kommunikation und Kooperation in der Gruppe. Eventuelle, aus der Zusammenarbeit mit anderen Gruppenmitgliedern resultierende Konfliktpotenziale werden erkannt, reflektiert und in konstruktiven Lösungsprozessen überwunden.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <p>Die Projektaufgabe kann ein weites Spektrum an Themen abbilden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Fiktive) Unternehmensgründung / Businessplan</li> <li>• Strategische Unternehmensanalyse oder -entwicklung (z.B. internationale Markteintritte)</li> <li>• Fallstudienorientierte Netzwerkaktivitäten (z.B. International Accountancy Week)</li> <li>• Forschungs- oder Transferprojekte eines Hochschulinstituts</li> </ul> <p>Diese Projekte sollten sowohl operative als auch strategische Elemente beinhalten. Die inhaltliche Problemstellung wird flankiert durch Komponenten des klassischen Projektmanagements. Dabei sind umfassende Aufgaben der Projektleitung, wie die Leitung von gemeinsamen Workshops, die Dokumentationen bzw. Protokollierung der Bearbeitungsstruktur und des Projektfortschritts oder die Evaluationen der Teamleistungen zu erfüllen. Die zeitlich wie inhaltlich klar abgegrenzte Aufgabenstellung, die idealerweise als Team in strukturierter Weise zu bearbeiten ist, weist einen typischen Projektcharakter auf.</p>				
4	<b>Lehrformen:</b> Kleingruppenprojekt <p>Die Studierenden bearbeiten selbständig in einer Kleingruppe eine von der Lehrperson gestellte Aufgabe. In regelmäßigen Abständen (nicht wöchentlich) bespricht die Lehrperson die Aufgabe mit der Gruppe und gibt Feedback. Beispiele: Fallstudie, Projektarbeit.</p> <b>Modulsprache:</b> Deutsch/Englisch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <p>Fundierte Kenntnisse und methodische Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie des Projektmanagements.</p>				

6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Projektarbeit, Assignments, Aktive Teilnahme</p> <p>Die Projektarbeit besteht aus einem Projektbericht inkl. Projektplan und bei Teamarbeit ergänzende Projektberichtsbestandteile</p> <p>Im Projektbericht (7-10 Seiten) wird die praktische Aufgabenstellung analysiert und die Lösungsfindung sowie die gewonnenen Erkenntnisse in skizzierter Form nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln dargelegt.</p> <p>Der Projektplan sollte mindestens folgende Teile beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekttitel / Projektaufgabe und -ziel</li> <li>• Aufgaben und Verantwortungen der beteiligten Personen im Projekt</li> <li>• Stakeholderanalyse für das Umfeld des Gesamtprojekts</li> <li>• Projektzeitplan (inkl. wichtigste Meilensteine)</li> <li>• Lessons Learned (Was habe ich im Projekt gelernt / würde ich nächstes Mal ändern)</li> </ul> <p>Bei 2 und mehr Projektmitgliedern sind zusätzlich folgende Projektberichtsbestandteile notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektaufteilung in Arbeitspakete und Verantwortliche (max. 2 Seiten)</li> <li>• Protokolle für Projektmeetings (im Anhang – keine maximale Seitenvorgabe)</li> <li>• Gegenseitige Evaluation der Studierenden (gesonderter Fragebogen der Lehrperson)</li> </ul> <p>Die Lehrperson kann für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung weitere projektbezogene Leistungen (Assignments) verlangen, z.B. Präsentation des Projekts, Projektplakat oder Pressemitteilung.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Lacher</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Fachwissenschaftlichen Veranstaltung</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bea, Franz Xaver / Scheurer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 2. Auflage, Konstanz 2011</li> <li>• Bergmann, Rainer / Garrecht, Martin: Organisation und Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin / Heidelberg 2016</li> <li>• Burghardt, Manfred: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 10. Auflage, Erlangen 2018</li> <li>• Meyer, Helga / Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement – Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 1. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Patzak, Gerold / Rattay, Günter: Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, 6. Auflage, Wien 2014</li> <li>• Peipe, Sabine: Crashkurs Projektmanagement - inkl. Arbeitshilfen online, 7. Auflage, Freiburg 2018</li> <li>• Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen – Projektmanagement systematisch und kompakt, 7. Auflage, München 2017</li> <li>• Stöger, Roman: Wirksames Projektmanagement – Mit Projekten zu Ergebnissen, 3. Auflage, Stuttgart 2011</li> </ul>

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stöhler, Claudia: Projektmanagement im Studium – Vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation, 2. Auflage, Wiesbaden 2016</li></ul> |
|--|---|

Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.

## BNM730 Rhetorik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 730	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Rhetorik	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 48 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können – schriftlich wie mündlich – rhetorisch geschickt formulieren, vortragen, argumentieren und verhandeln. Sie besitzen die Fähigkeit, den Einsatz von Rhetorik richtig einzuschätzen, zu analysieren und angemessen hierauf zu reagieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Verhandlungen zu führen und zum erfolgreichen Abschluss zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisorientierte Kenntnisse von Kommunikationsformen, insbesondere Präsentation und Moderation</li> <li>• Fähigkeiten zur Anwendung auch medial gestützter Kommunikation</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen in Argumentationstechnik und –prozessen</li> <li>• Praxisgeleitete Fähigkeiten zur Gesprächsführung durch verbale und nonverbale Rhetorik</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Verfahren rhetorischer Textanalyse und zum Umgang mit verschiedenen Textsorten; Fähigkeiten zur adressaten-orientierten Textproduktion.</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen ferner über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorisches Handeln in Kultur, Wirtschaft und Politik</li> <li>• Präsentation und Moderation</li> <li>• Kommunikationsmedien</li> <li>• Didaktische und methodische Grundprinzipien der Rhetorik</li> <li>• Aufbau und Gestaltung unterschiedlicher Redetypen</li> <li>• Konfliktkommunikation</li> <li>• Grundbegriffe und Wesen der Rhetorik</li> <li>• Sozialpsychologie des Sprechens</li> <li>• Sprech- und Schreibgrammatik</li> <li>• Vorbereitung und Planung von Sprechsituationen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Argumentation</li> <li>• Verhalten beim Sprechen vor Gruppen</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)</p> <p>Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (Studienleistung)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignments, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> Gaby Womann
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Braun, Roman: Die Macht der Rhetorik. - Erweiterte Neuauflage 2018, AK 39700 0118 Hoyer, Michael: Direkt mit Respekt. - 1. Auflage, 2018, CV 3500 0241 Hoffmann, Gottfried: Den Zuhörer im Blick, 2017, E-Book über Aggregator Bilinski, Wolfgang: Körpersprache und Rhetorik. - 2. Auflage, 2014, E-book über VPN Franck, Norbert: So gelingt Kommunikation. - 1. Auflage, 2017, CV 3500 0235 Smolarski, Pierre: Rhetorik der Stadt, 2017, MS 1750 0065 Olschanski, Reinhard: Der Wille zum Feind, 2017 Amon, Ingrid: Meine Stimme - Mein Erfolg, 2017, CV 3500 0234 Aberger, Manuela: Unternehmenskommunikation. - 1. Auflage, 2017, QP 630 0134 Etzel, Stefanie: Rhetorik für Finanz-Manager, 2017, E-book über VPN Lorenz, Thomas: Sympathisch und souverän: So geht Vortragen !, 2017, AK 39700 0112 Höfler, Jens: Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen, 2016, E-Book über Aggregator Bruno, Tiziana: Körpersprache und Rhetorik. - 3. Auflage, 2016, E-Book über Aggregator Allhoff, Dieter-W.: Rhetorik & Kommunikation. - 17., aktualisierte Auflage, 2016, AK 39700 0031 Lauff, Werner: Perfekt schreiben, reden, moderieren, präsentieren, 2016, AK 39700 0107 Kraft, Hans: Rhetorik und Gesprächsführung. - 1. Auflage, 2016, AK 39700 0104 De Luca-Hellwig, Zarah: Gender-Rhetorik. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN Schmohl, Tobias: Persuasion unter Komplexitätsbedingungen. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN

Fachbereichsinternes WPM BNM750 Vermarktung und Supply Chain Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM750	180 h	6	7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Internationales Marketing und Logistik	2 SWS / 21 h	69 h	45 Studierende	
	Internationale Beschaffung und Supply Chain Management	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung Marketing und Logistik über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Einflussfaktoren des internationalen Marketing zu erkennen,</li> <li>- die Marktinformationssysteme zu gestalten,</li> <li>- die Entscheidungsfelder des Internationalen Marketing darzustellen,</li> <li>- die wesentlichen Optionen für die Erschließung/den Austritt aus Märkten zu bewerten,</li> <li>- internationale Marktsegmentierung vorzunehmen,</li> <li>- internationale Marketingstrategien-Ansätze zu begründen,</li> <li>- das internationale Marketing Mix zu planen und umzusetzen</li> <li>- die Funktionen der internationalen Logistik zu verstehen</li> <li>- die Bausteine zur strategischen und operativen Logistikplanung zu verstehen und anzuwenden</li> <li>- die Wertsteigerung für das Unternehmen durch die Logistikkonzeption zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- ein Verständnis für die Objekte und Prozesse der grenzüberschreitenden Güterbewegungen zu entwickeln.</li> <li>- die Organisation in Struktur und Prozessen des internationalen Marketings und der Logistik zu planen.</li> </ul> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“ über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte und Wesen der internationalen Beschaffung zu verstehen</li> <li>- Strukturen und Prozesse der Beschaffungsorganisation zu gestalten</li> <li>- Global Sourcing und das damit einhergehende Risikomanagement zu gestalten</li> <li>- die relevanten Prozesse im Supply Chain Management zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- die Methoden des SCM als strategische Ausrichtung zu erkennen</li> <li>- das Ziel, die Kosten und Durchlaufzeit in der Lieferkette zu senken, zu erkennen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.</li> </ul> <p>Die Anwendung der Analyse-/Planungs- und Kontrollinstrumente in den internationalen Bereichen des Marketing und der Logistik sowie der Beschaffung und des Supply Chain Managements wird in den Veranstaltungen durch intensive Erörterung von Anwendungsbeispielen wie auch durch Gruppenarbeiten erprobt. Internetrecherchen zu den Teilgebieten unterstützen dabei. Begrenzt übernehmen die Studierenden einzelne anwendungsorientierte Fragestellungen in eigener Verantwortung.</p>				

	<p>Marketing und Logistik sowie Beschaffung und SCM sind starke Kommunikationsgebiete. Über Gruppenarbeiten, eigene Präsentationen erarbeiten sich die Studierenden die Kompetenzen im Diskurs wesentliche Sachverhalte darzustellen und zu beleuchten. Die Studierenden sind aufgefordert, mit allen Beteiligten (Studierenden und Lehrenden, zum Teil externe Partner) einen intensiven Dialog über die Herausforderungen zu führen.</p>
3	<p><b>Inhalte der Veranstaltung „Internationales Marketing und Logistik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und Perspektiven des internen Marketings</li> <li>• Exogene und endogene Einflussfaktoren</li> <li>• wesentliche Entscheidungsfaktoren zum internationalen Marketing</li> <li>• Bestimmungsfaktoren der internationalen Marketingstrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktsegmentierung/Marktparzellierung</li> <li>- Handlungsoptionen der Markterschließung</li> <li>- Ressourcenverfügbarkeiten</li> </ul> </li> <li>• Bestimmung des internationalen Marketing Mix</li> <li>• Wesentliche Elemente des internationalen Transport- und Logistikmanagements</li> <li>• Grundlagen des Außenwirtschaftsmanagements</li> <li>• Transportsysteme und Logistikdienstleistungen</li> <li>• Lager-, Umschlags- und Kommissionierungspläne</li> <li>• Planung von Logistiknetzwerken</li> <li>• Bestands- und Bevorratungsmanagement</li> </ul> <p>-</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematische Grundlagen der Beschaffung und des Supply Chain Managements</li> <li>• Wesentliche Entscheidungsfaktoren</li> <li>• Handlungsoptionen der internationalen Beschaffung und des SCM</li> <li>• Lieferantenbewertung</li> <li>• Management der Lieferantenstrukturen</li> <li>• Beschaffungsmanagement und interkulturelles Umfeld</li> <li>• Risikomanagement in der Beschaffung</li> <li>• Lieferperformance und Kundenzufriedenheit</li> <li>• Informationsfluss und Wertschöpfungsketten</li> <li>• Gestaltung von Kooperationen um SCM</li> <li>• IT für die Supply Chain Prozesse</li> <li>• Implementierung des SCM im Unternehmen</li> <li>• Planung und Umsetzung der Prozesse</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht)  Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Projektarbeit, PRV, Assignment</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)
10	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Friederike Schneider
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur zur Veranstaltung „Marketing und Logistik“:</b></p> <p>Backhaus, K., Voeth, M. (2010) Internationales Marketing, Schäffer Poeschel</p> <p>Becker, C. (2010), Internationales Marketing Management, Kohlhammer</p> <p>Berndt, R., <b>Fantapié Altobelli</b>, C., Sander, M. (2010) Internationales Marketing Management, Springer</p> <p>Codita, R. (2011). Contingency Factors of Marketing-Mix Standardization: German Consumer Goods</p> <p>Emrich, Ch. (2009), Interkulturelles Marketing Management, Gabler</p> <p>Gleissner, H., Femerling, Ch. J. (2012) Logistik – Grundlagen – Übungen – Praxisbeispiele, Springer Gabler</p> <p>Göpfert, I. (2016), Logistik der Zukunft, Springer</p> <p>Hollensen, S. (2013). Global Marketing: A Decision-Oriented Approach, 6. Auflage, Financial Times</p> <p>Kotler, P., Keller, K. L., Brady, M., Goodman, M. &amp; Hansen, T. (2016). Marketing-Management. 3. Auflage, Pearson higher Education.</p> <p>Kummer, S., Schramm, H.J., Sudy, I. (2009) Internationales Transport- und Logistikmanagement, UTB</p> <p>Pohl, H. Ch. (2016), Logistikmanagement, Springer</p> <p>Römer, E. (2014) Internationales Marketing Management, Schäffer Poeschel</p> <p>Schieck, A. (2008), Internationales Logistik, de Gruyter</p> <p>Schulte, Ch. (2017), Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen</p> <p>Usunier, J. Lee, J. (2013) Marketing Across cultures, Pearson</p> <p>Zentes, J., Swoboda, B. &amp; Schramm-Klein, H. (2013). Internationales Marketing, 3. Auflage, Vahlen</p> <p><b>Literatur zur Veranstaltung „Beschaffung und SCM“:</b></p> <p>Busch, M. (2007), Praxishandbuch Strategischer Einkauf, Springer Gabler</p> <p>Chopra, S. Meindt, P. (2014), Supply Chain Management, Pearson</p> <p>Grün, O., Kummer, S., Jammernegg, W. (2013) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson</p> <p>Hellingrath, B., Kuhn, A. (2013), Supply Chain Management, Springer</p> <p>Hines, T. (2013), Supply Chain Strategies, Taylor and Francis</p> <p>Präuer, A. (2017), Strategisches Beschaffungsmanagement, Vahlen</p> <p>Stadler, H., Kilger, Chr., Meyer, H. (2014) Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer</p>

## BNM740 Bachelorandenkolloquium

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMN 740	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorandenseminar		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h		<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage das im bisherigen Studium erworbenen breite und integriertes Grundlagenwissen sowie das dabei entwickelte kritisches Verständnis der Betriebswirtschaft, Umweltökonomik und des Nachhaltigkeitsmanagements zielgerichtet zur Bearbeitung einer komplexen, ökonomischen Aufgabenstellung durch Analyse und Lösungsfindung zu planen. Ein wichtiger Aspekt bildet die eigenständige Festlegung von Lern- und Arbeitsprozessen zur Lösung einer Aufgabenstellung, indem im ersten Schritt Forschungsfragen, Forschungslücken und Forschungsziele für ein ökonomisches Problem in einer Projektskizze darzustellen sind. Im zweiten Schritt müssen die Studierenden darlegen, auf welche Art und Weise sie planen, ihre Forschungsfragen zu beantworten sowie ihre Lern- und Forschungsziele zu erreichen. Dazu sind in der Projektskizze das methodische Vorgehen darzulegen sowie ein Zeitplan zu erstellen. Die Projektskizze, die Forschungsfragen mit den entsprechenden Zielen sowie der Zeitplan sind Bestandteil eines Exposé. Im Rahmen einer interaktiven Veranstaltung präsentieren die Studierenden ihre Projektskizze und vertreten sie fachlich überzeugend gegen kritische Fragen und Einwände ihren Kommilitonen sowie ihrem Lehrenden. Ein Ziel des Seminars besteht in der kritischen Auseinandersetzung aller Seminarteilnehmer mit den in der Präsentation vorgestellten Projektskizzen. Die Studierenden beteiligen durch ihre Fragen und Diskussionsbeiträge am Meinungsaustausch über die ökonomische Problemstellung und der in der Projektskizze angedachten Lösung.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Exposé mit einer Projektskizze zur Lösung einer ökonomischen Problemstellung (wird unter der Prüfungsform Hausarbeit erfasst)</li> <li>• Präsentation der Projektskizze</li> <li>• Diskussion und kritische Auseinandersetzung</li> </ul>					
<b>Lehrformen: Seminar</b>					
Gemeinsames Erarbeiten von Fakten, Erkenntnissen oder Problemstellungen im Wechsel von Vortrag und Diskussion. Lehrender leitet die Veranstaltung und Studierende beteiligen sich durch eigene Beiträge und Diskussionen.					
<b>Modulsprache:</b> Deutsch					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Hausarbeit, Präsentation Die Hausarbeit umfasst die Erstellung eines Exposé					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung					
<b>Verwendung des Moduls</b>					
Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen (Studienleistung)					
<b>Modulbeauftragte/r</b>		Prof. Dr. Nikolas Wöfling			
<b>Lehrende</b>		n.n.			
<b>Sonstige Informationen</b> Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen zur Verfügung gestellt.					

Fachbereichsinternes WPM BNM740 International Human Resource Management und Unternehmenskommunikation

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 740	180	6	/ 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> International Human Resource Management Unternehmenskommunikation	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  45 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erwerben anwendbare Kenntnisse in den klassischen Funktionsbereichen Human Resource Management und Unternehmenskommunikation.</p> <p>Personal ist die wichtigste Ressource im Unternehmen. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten der Konzeption und Implementierung der Querschnitts- und Prozessfunktionen des Human Resource Managements im Rahmen internationaler Geschäftstätigkeit. Sie verstehen Human Resource Management als entscheidenden Erfolgsfaktor und können operativ in Prozessfunktionen dieses Bereiches tätig werden. Bei der Implementierung von Prozessfunktionen können sie insbesondere die politischen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Zielländer bzw. -regionen analysieren und bei der Umsetzung der Unternehmensziele angemessen berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Studierenden an Personalführung in internationalen Kontexten herangeführt.</p> <p>Der Umgang mit Stakeholdern erfordert im nationalen und internationalen Kontext ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten. Die Veranstaltungsteilnehmer erwerben grundlegenden Kommunikationsfähigkeiten für Managementaufgaben und werden mit geeigneten Modellen und Ansätzen der internen Unternehmenskommunikation/Mitarbeiterkommunikation vertraut gemacht. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer theoretische Ansätze, Modelle und Best Practices der externen Unternehmenskommunikation kennen. Sie werden mit dem übergreifenden Stakeholder-Ansatz vertraut gemacht und lernen die klassischen Konfigurationen (z.B. Public Relations, Investor Relations, Marketing Communications) kennen. Die Studierenden machen sich mit den wichtigsten Grundregeln des proaktiven Issues Management sowie der Krisenkommunikation vertraut und vertiefen ihre Kenntnisse bei der Analyse und Lösung von Praxisfällen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>International Human Resource Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das aktuelle Konzept des HRM</li> <li>• strategisches HRM als personelle Umsetzung der Unternehmensstrategie</li> <li>• Implementierung von HR-Strategie in Prozessen, Programmen und Initiativen</li> <li>• Spezifik des internationalen HRM (zusätzliche Einflussfaktoren; typische Organisationsformen internationaler HR-Funktionen)</li> <li>• Prozessfunktionen des IHRM: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Workforce Planning &amp; Sourcing – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Performance Management – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Remuneration Management</li> <li>○ Terminations – Theorie und Simulationen</li> </ul> </li> <li>• Spezielle Aufgabenstellungen des IHRM (z.B. Expatriate Management, Relocation Services etc.)</li> </ul> <p><b>Unternehmenskommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte relevante Ansätze/Kommunikationsmodelle für die interne und externe Unternehmenskommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Shannon &amp; Weaver</li> <li>○ Grice Conversational Maxims</li> </ul> </li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulz v. Thuns Vierohrenmodell</li> <li>○ Textsorten und Diskursarten</li> <li>• Kommunikation und Emotionalität; Story-Telling Ansatz</li> <li>• Stakeholder-Ansatz der Unternehmenskommunikation</li> <li>• Aufgaben und Formen der internen Unternehmenskommunikation (Führungskommunikation, Mitarbeiterkommunikation); Auswahl und Management von Kommunikationskanälen (besondere Berücksichtigung digitaler Medien)</li> <li>• Aufgaben und Formen der externen Unternehmenskommunikation (Public Relations, Investor Relations, Customer Relations); Gestaltungsprinzipien externer Kommunikation je nach speziellem Handlungsfeld</li> <li>• Krisenkommunikation und Issues Management als integriertes Konzept der Krisenprävention und des Krisenmanagements</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Englisch/Deutsch</p>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur, Aktive Teilnahme, Präsentation sowie Assignments
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Prüfungsleistung
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)</p>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/137 (BIM); 6/153 (BMC); 6/153 (BNM)
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius MPhil PhD</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius MPhil PhD</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Englisch/Deutsch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Anthonissen, P. F. (2008). <i>Crisis communication: practical PR strategies for reputation management and company survival</i>. London; Philadelphia: Kogan Page.</p> <p>Collings, D. G., Wood, G., &amp; Caligiuri, P. (2015). <i>The Routledge companion to international human resource management</i>. Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge.</p> <p>Cornelissen, J. (2014). <i>Corporate communication: a guide to theory &amp; practice</i>. Los Angeles: SAGE.</p> <p>Dickmann, M., Brewster, C., &amp; Sparrow, P. (2016). <i>International human resource management contemporary human resources issues in Europe</i> (Third Edition ed.). New York: Routledge Taylor &amp; Francis Group.</p> <p>Hillmann, M. (2011). <i>Unternehmenskommunikation kompakt das 1 × 1 für Profis</i> Retrieved from <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4</a></p> <p>Kandula, S. R. (2018). <i>International human resource management</i>. Thousand Oaks: SAGE Publications India Pvt Ltd.</p> <p>Lopez-Fernandez, M., &amp; Romero-Fernandez, P. M. (2018). <i>Managerial competencies for multinational businesses</i>. Hershey, PA: Business Science Reference.</p> <p>Mast, C. (2010). <i>Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden</i>. Stuttgart: Lucius &amp; Lucius.</p> <p>Nobel, P., &amp; Siebeneck, C. (2009). <i>Unternehmenskommunikation : die rechtlichen Aspekte</i>. Bern: Stämpfli.</p> <p>Page, J. T., &amp; Parnell, L. J. (2018). <i>Introduction to strategic public relations: digital, global, and socially responsible communication</i>. Thousand Oaks: SAGE Publications.</p>

- Reiche, B. S., Stahl, G. n. K., Mendenhall, M. E., & Oddou, G. R. (2017). *Readings and cases in international human resource management*. New York; London: Routledge, Taylor & Francis Group.
- Salzer, E. (2011). *Quintessenz der Unternehmenskommunikation Wie Sie Ihre Ziele im Dialog mit Ihren Stakeholdern besser erreichen können Quintessenz-Reihe* Retrieved from <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-21689-3>
- Silver, D. (2014). *Managing corporate communications in the age of restructuring, crisis, and litigation : revisiting groupthink in the boardroom*. Plantation, FL: J. Ross Publishing.
- Spachmann, K. H.-S., Simone. (2013). *Interne Kommunikation - Stellenwert und Neuausrichtung*. Köln: Luchterhand.
- Theaker, A., & Yaxley, H. (2017). *The public relations strategic toolkit : an essential guide to successful public relations practice*. New York: Routledge.
- Thomas, D. C., & Lazarova, M. B. (2014). *Essentials of International Human Resource Management : managing people globally*. Los Angeles: SAGE.
- Wintersberger, D. (2017). *International human resource management : a case study approach*. London: Kogan Page.
- Zheng, C. (2016). *International human resource management : trends, practices and future directions*. New York: Nova Publishers, Inc.

## Fachbereichsinternes WPM BNM760 IT-gestütztes Controlling

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 760	180 h	6	7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> IT-gestütztes Controlling Reporting und Planning	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Sie können betriebswirtschaftliche Probleme in IT-Lösungen umsetzen und sind in der Lage weitere Anwendungsgebiete zu erarbeiten. Sie sind in der Lage Controlling-Prozesse eigenständig abzuwickeln sowie Analyse- und Planungsanforderungen mit Hilfe eines Business Intelligence-Tools durchzuführen. Im Einzelnen beherrschen die Studierenden den Aufbau einer Kostenstellenrechnung, die Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsrechnung in Plan und Ist sowie die Kalkulation, Produktion und Vermarktung eines Produktes mit abschließendem Soll-Ist-Vergleich. Sie verstehen die systemtechnischen Zusammenhänge im Bereich der Kalkulation und können Customizing-Aktivitäten durchführen. Dabei vertiefen Sie sowohl Ihre theoretischen Kenntnisse aus den Bereichen Kostenstellenrechnung, innerbetrieblicher Leistungsverrechnung, der Kalkulation und des kostenstellen- und kostenträgerbezogenen Soll-Ist-Vergleichs als auch deren Abbildung in DV-gestützten Systemen. Sie haben theoretische Kenntnisse über Aufbau und Modellierung von Business Intelligence-Anwendungen und können Auswertungen im Rahmen eines mehrdimensionalen Reporting-Tools eigenständig durchführen. Sie sind in der Lage controlling-relevante Informationen zu analysieren, in Form von Reports aufzubereiten und benutzeradäquat zu visualisieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallaufgabe zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung</li> <li>• Plan-Kalkulation mit Mengengerüst</li> <li>• Customizing-Aktivitäten bei der Zuschlagskalkulation</li> <li>• Transaktionen im Rahmen der Fertigung des Produktes</li> <li>• Kostenträgerbezogener und kostenstellenbezogener Soll-Ist-Vergleich</li> <li>• Strukturen mehrdimensionaler BI-Anwendungen</li> <li>• Erstellung mehrdimensionaler Modellstrukturen und Datenanalyse</li> <li>• Visualisierung und Report-Erstellung, Umsetzung von Planungsanforderungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen im PC-Pool oder Übung im PC-Pool Diese Art der Veranstaltung zeichnet sich über die oben genannten Charakteristika hinaus durch einen praktisch orientierten Charakter aus, der die Anwendung am PC notwendig macht. <b>Modulsprache:</b> Deutsch				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Data Analytics, Unternehmenssteuerung sollten absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, Assignment, Projektarbeit, PRV (Präsentation, Referat, Vortrag)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)				

10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. n.n. <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. n.n., Stefan Böhm
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brück, Uwe / Raps, Alfons, Gemeinkosten-Controlling mit SAP, Bonn, 2. A. 2010</li> <li>• Brück, Uwe, Praxishandbuch SAP-Controlling, Bonn, 5. A. 2015.</li> <li>• Munzel, Martin / Munzel, Renata, SAP-Controlling – Customizing, Bonn 2. A., 2013</li> <li>• Schäffer, U./Weber, J.(eds.): Entwicklungen im Berichtswesen. Best Practice, Herausforderungen und Zukunftsaussichten, Advanced Controlling (Band Nr. 93)</li> <li>• Weber, J./ Schäffer, U./: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, 2016.</li> <li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Losbichler, H. (Hrsg): Challenge Controlling 2015, Haufe 2011.</li> <li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Kappes, M.; Kraus, U./ Leyk, J./ Tschandl, M: Moderne Instrumente der Planung und Budgetierung - Unternehmensplanung und Budgetierung neu denken, Haufe-Lexware, 2015.</li> <li>• Gleich, R. / Grönke K./ Kirchmann M./ Leyk J. (Hrsg.): Konzerncontrolling 2020 - Zukünftige Herausforderungen der Konzernsteuerung meistern, Haufe, 2016</li> <li>• Gleich, R. (Hrsg): Controllingprozesse optimieren, Haufe, 2013</li> <li>• Vorlesungsunterlagen, Data Sets</li> </ul>

Fachbereichsinternes WPM BNM780 Wert- und Risikomanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM780	180 h	6	7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wertorientiertes Management und Controlling Risikomanagement	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 45 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul Wert- und Risikomanagement baut insbesondere auf in den Modulen Unternehmensplanung und -analyse sowie Statistik, erworbenem Wissen und Fertigkeiten der Studierenden auf und vertieft, integriert sowie erweitert diese.</p> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die wertorientierte Unternehmenssteuerung sowie die damit eng verbundene Risikosteuerung.</p> <p>Die Studierenden beherrschen und verstehen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Ansätzen zur Unternehmensbewertung und Risikoquantifizierung. Sie sind in der Lage, diese selbständig auf entsprechende Sachverhalte anzuwenden und Steuerungsmaßnahmen abzuleiten. Sie können Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte des Wert- und Risikomanagements verständlich zu kommunizieren. Darüber hinaus können die Studierenden ihren Lernprozess für den Kompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Kenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte des Wert- und Risikomanagements selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Wertmanagement und Konzeption der wertorientierten Steuerung</li> <li>• Konzeptionelle Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• Unternehmensbewertung (Zukunftserfolgswert auf Basis verschiedene Ansätze mit Bestimmung von Rückflüssen und Kapitalkosten, Substanzwert, Marktwert)</li> <li>• Operatives Wertmanagement (wertorientierte Kennzahlen, z.B. EVA, und wertorientierte Kennzahlensysteme mit Ableitung von Werttreibern)</li> <li>• Strategisches Wertmanagement (Wertbeiträge, Werttreiberorientierte Matrixdarstellung)</li> <li>• Grundlagen des Risikomanagement inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen</li> <li>• Risikoanalyse (Risikoidentifikation, Risikobewertung [Erwartungswert, Entscheidungsbaumverfahren, Szenario-Analyse, Sensitivitätsanalyse, Monte Carlo-Simulation, Value at Risk-Ansatz], Verteilungsfunktionen,</li> <li>• Risikobeurteilung und -aggregation, Risikobewältigung und -steuerung</li> <li>• Risikoberichterstattung, Risikoüberwachung</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Unternehmensplanung und -analyse und Statistik sollten absolviert sein</p>				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM); 6/153 (BNM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Günther, T. (1997): Unternehmenswertorientiertes Controlling, München: Vahlen. Copeland, T. / Koller, T. / Murrin, J.: Valuation : measuring and managing the value of companies, New York [u.a.]: Wiley; aktuelle Auflage Drukarczyk, J. / Schüler, A.: Unternehmensbewertung, , München: Vahlen; aktuelle Auflage Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen – Controlling, Unternehmensstrategie und wertorientiertes Management, Vahlen: München, aktuelle Auflage. Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, Vahlen: München, aktuelle Auflage.

BNM800 Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BNM 800	360 h	12	7. Sem.	jedes Semester	12 Wochen
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Bachelorarbeit		2 SWS / 21 h	339 h	1 Studierende/r	
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes Problem im Spannungsfeld von Wirtschaft und Nachhaltigkeit sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Mit den im Studium erlernten Kenntnisse und Methoden wird unter Einbeziehung der Literatur eine theoretische oder praktische, komplexe Fragestellung umfassend analysiert und zu einer nachvollziehbaren Lösung geführt. Dabei betreiben die Studierenden auf Basis theoretischer Grundlagen mit qualitativen und quantitativen Methoden betriebswirtschaftliche bzw. umweltökonomische Forschung und setzen sich mit wissenschaftlichen Positionen kritisch auseinander.</p>					
<b>Inhalte</b> Erstellung der Bachelorarbeit					
<p><b>Lehrformen:</b> Abschlussarbeit (Erstgutachter)</p> <p>Bei der Abschlussarbeit in Form einer Bachelor- oder Masterarbeit unterstützen die Lehrenden Studierende in der wissenschaftlichen Bearbeitung einer Fragestellung. Dabei ist der Umfang der Eigenständigkeit im Master höher, als dies im Bachelor der Fall ist. Die Lehrenden unterstützen in der Themenfindung, geben nach Bedarf Rückmeldungen während des Schreibprozesses und geben nach Bewertung Feedback zur Arbeit.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p><b>Formal:</b> Anmeldung nach dem Erreichen von 120 Credits</p> <p><b>Inhaltlich:</b></p>					
<b>Prüfungsformen:</b> Bachelorarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Bachelorarbeit					
<b>Verwendung des Moduls</b>					
Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement (BNM)					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 12/153 (BNM)					
<b>Modulbeauftragte/r</b>		Prof. Dr. Nikolas Wölfling			
<b>hauptamtlich Lehrende</b>		Betreuer/-in der Bachelorarbeit			
<b>Sonstige Informationen</b>					
Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen zur Verfügung gestellt.					